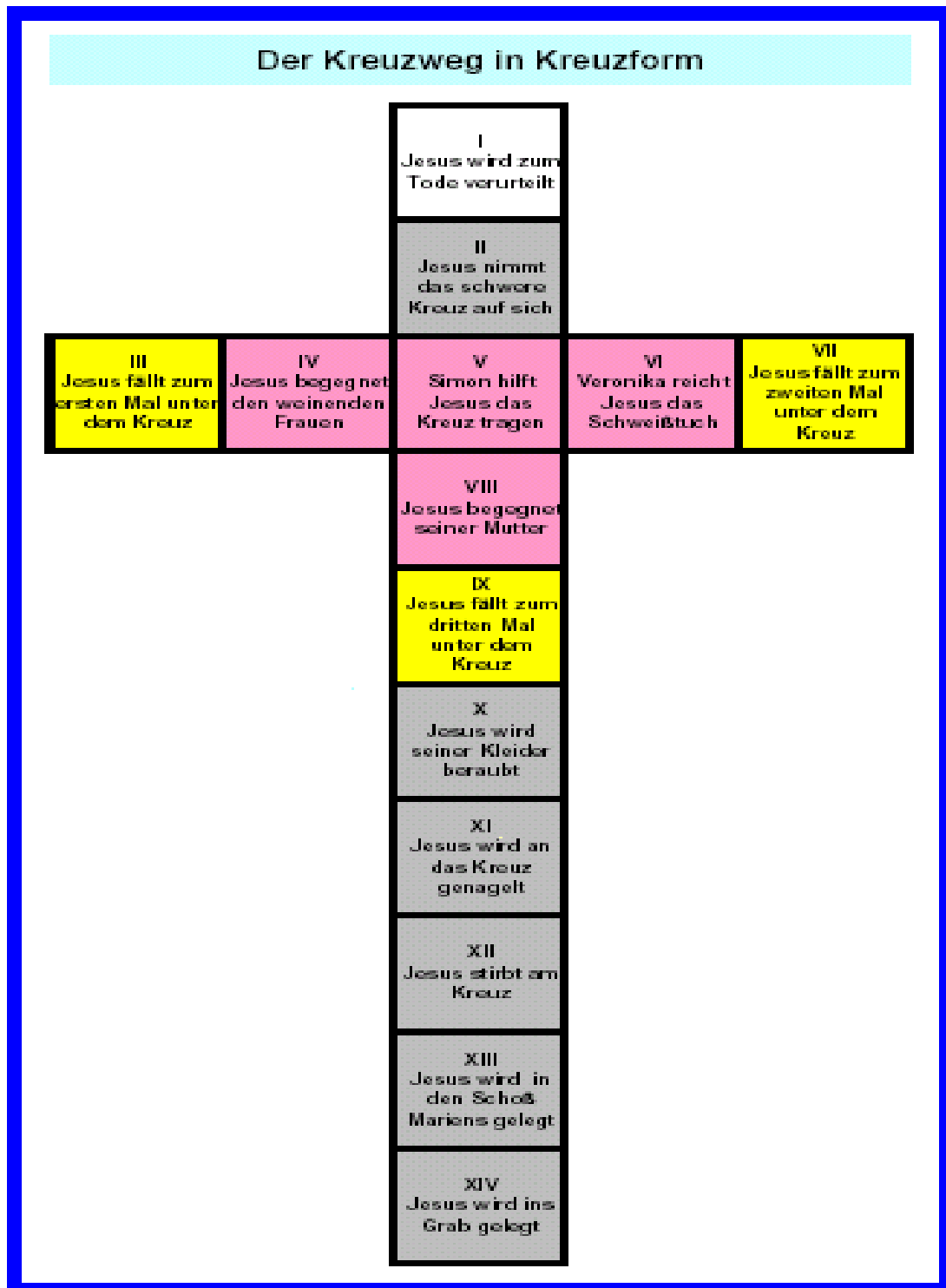


Reinigung der Menschheit und Endzeit

Da mihi virtutem contra hostes tuos. [9, S.63]

Gib mir Mut gegen Deine Feinde.



Erläuterungen zum Titelbild „Kreuzweg in Kreuzform“

Die Anordnung der Kreuzwegstationen in Form eines Kreuzes ist 1981 aufgetaucht. Bislang wurden die Kreuzwegstationen entsprechend ihrer chronologischen Abfolge nur nebeneinander gestellt. Die vorliegende neue Anordnung ist nicht auf menschliche Erfindung zurückzuführen, sondern ist ein Geschenk von Gott-Vater an die Menschheit, indem ein so gestaltetes kleines Kreuz von nur von 5 cm Höhe, anlässlich einer Erscheinung der Muttergottes in Medjugorje, plötzlich aufgefunden wurde. Anstelle der ng. Texte sind auf dem kleinen Kreuz aber alle Stationen in Form von charakteristischen Bildern dargestellt. Diese originelle Darstellung des Kreuzwegs zeigt, dass der Leidenskreis Christi (hier „gelb“ markiert unseren Geborgenheitsraum („rot“ markiert) bildet. Dieses Bild ist so auffällig, dass diese Interpretation kein Zufall sein kann. [10]

Zudem ist wegen der Einfachheit der Darstellung es schon verwunderlich, dass kein Gelehrter der katholischen Kirche in den letzten 2000 Jahren auf eine solch einfache Darstellung gekommen ist. Die Darstellung zeigt die Bedeutung der Bibelschriftstelle „[Wer mir nachfolgen will verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich.](#)“ in unmittelbarer Anschaulichkeit: Wir sollen uns unter allen Umständen zu Jesus bekennen (IV, VI, VIII) und insbesondere ihm bei seinem Erlösungswerk helfen (V). Es ist kein Zufall, dass sich die Stationen III, VII und IX gerade an diesen Stellen befinden, weil GOTT-VATER die Ereignisse eben so hat geschehen lassen. Dies ist ein Beleg dafür, wie sehr Gott aktiv ist, um seinen Plan zur Erlösung der Menschen Schritt für Schritt in seinem Sinne zu realisieren und wie sehr GOTT-VATER mit seinem SOHN Jesus auf dem Kreuzweg verbunden war, obwohl der SOHN mit dem Gefühl der absoluten Gottverlassenheit starb. So wie Jesus am Kreuz aber vertrauensvoll blieb, so sollen auch wir in allen Situationen unseres Lebens unerschütterlich an Gott glauben, d. h., auf GOTT vertrauen, insbesondere dann, wenn sie Situation in den Augen der Welt in eine persönliche Katastrophe führt. Beim genauen Hinschauen erkennt man die über einem Kelch erhobene Hostie, als Abbild des Lammes Gottes.

Der Name Gottes:

Ich will den Namen Gottes loben.

G randezza	Größe
E ternita	Ewigkeit
S antita	Heiligkeit
U nita	Einheit
C arita	Liebe
R edenzione	Erlösung
I mmensita	Unermeßlichkeit
S apienza	Weisheit
T rinita	Dreieinigkeit
O mnipotenza	Allmacht

Angaben zum Autor

Dipl. Ing. Martin Bock
Düppenweilerstraße 62
66763 Dillingen/Saar

Telefon 06831 701016

Email: martin-bock@t-online.de
Homepage: www.physik-theologie.de

Diefflen, in der Weihnachtszeit 2001

Verlagsrechte

Das vorliegende Werk ist gemäß UrhG urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung für gewerbliche Zwecke ist nur im Einvernehmen mit dem Autor gestattet. Zitate sind nur bei genauer Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Reinigung der Menschheit und Endzeit.....	1
Erläuterungen zum Titelbild „Kreuzweg in Kreuzform“	2
Der Name Gottes:	2
Angaben zum Autor	3
Verlagsrechte.....	3
Vorwort.....	5
I. EPOCHE DER CHRISTENFEINDLICHKEIT	7
1. Die große Drangsal	7
(Vor)Zeichen, die am Firmament erscheinen	7
Erste Schale.....	7
Zweite Schale.....	8
Dritte Schale	8
Vierte Schale	8
Fünfte Schale	9
Die Warnung: Es fällt (geistiges) Feuer vom Himmel.....	9
Ein großes Wunder an einem Donnerstag um 20:30 in Garabandal.....	10
Ein neuer Papst wird gewählt	10
Sechste Schale	11
Christenverfolgung	12
Die Epoche der Gottlosen	12
Eine erschütternde Klage des Erlösers.....	14
Der Glaubensappell des Papstes an den abtrünnigen Klerus	15
Schreckliche Kämpfe in der Ewigen Stadt	15
Der große Monarch	16
Siebente Schale	16
Allgemein.....	16
Das Strafgericht: Die dreitägige Finsternis	16
2. Der Triumph der Kirche	19
3. Die glückliche Zeit	19
II. EPOCHE SATANS.....	21
1. Ein Vorläufer des Antichrist.....	21
2. Der Antichrist.....	24
3. Das Weltende	27
Literaturverzeichnis:	29

Vorwort

„Nichts tut der Allmächtige, ohne vorher seinen Plan seinen Knechten – den Propheten – zu offenbaren. [Amos 3,7]

„Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Waisen und Klugen verborgen Unmündigen aber geoffenbart hast. Ja, Vater, so war es wohlgefällig vor Dir.“ [Mt 11, 25-26]

Aus Anlass der im Dezember 2001 erfolgten Veröffentlichung des Buches „Ja – Ich bin ein König“, in dem JESUS eine letzte ausführliche Botschaft über die kommenden Ereignisse an die Welt gibt, erscheint es dem Verfasser der hier vorgelegten Ausarbeitung, „Reinigung der Menschheit und Endzeit“ dass es nach dem Willen Gottes ist, wenn nunmehr, insbesondere unter Einbeziehung der vg. Neuerscheinung, versucht wird, die dem zweiten Kommen JESU vorgehenden Zeichen zu einem Gesamtbild zusammen zu fassen.

Mit jeder Zusammenfassung ist jedoch unweigerlich eine Verkürzung der Einzelheiten verbunden und damit prinzipiell auch die Gefahr einer dem Sinne der göttlichen Offenbarung zuwiderlaufende Überbetonung einzelner Geschehnisse. Daher hat sich der Verfasser bei der Ausarbeitung ganz der Führung des Heiligen Geistes anvertraut und an keiner Stelle eine eigene Interpretation vorgenommen. Alle Hinweise sind durch Literaturangaben belegt, wobei die vg. Neuerscheinung als „Leitfaden“ dient. So kann sich jeder Leser von der Echtheit selbst überzeugen und zudem Rückmeldung geben, ob das Bild nachträglich noch schärfer einstellt werden kann!

Über viele Ereignisse wurde im Verlaufe der Menschheitsgeschichte unabhängig voneinander berichtet. Dies ist ein Beleg dafür, dass Gott uns Menschen in jedem Zeitalter im erforderlichen Maße über seine Heilspläne informiert. Viele Ereignisse wurden aber auch von JESU und dessen Mutter MARIA beschrieben und erklärt, denn Gott möchte seine geliebten Kinder nicht im unklaren darüber lassen, was Er zur Rettung der Menschheit vor der Verdammnis, dem ewigen Tod, also zur Bekehrung der Menschheit, zu tun beabsichtigt und warum er es tut.

Vor kurzem wurde anlässlich der Muttergotteserscheinung in Marpingen noch einmal von der Gottesmutter bestätigt, dass die hier aufgeführten Ereignisse eintreten werden. Denn dort sagte die Gottesmutter durch Christine: „Mein Kind, es ist wahr, es wird keinen 3. Weltkrieg geben. Gott liebt seine Kinder zu sehr. Aber er kommt nicht umhin, sein Strafgericht zu schicken, d. h. dass vorher Dinge geschehen, die zur Heimholung der Seelen dienen. Aber er tut es aus Liebe.“ [Botschaft vom 08.09.1999]

Nicht gekommen ist der Atomkrieg, der in der dritten Botschaft von Fatima beschrieben wird: Der große, große Krieg fällt in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Feuer und Rauch werden dann vom Himmel fallen, und die Wasser der Ozeane werden verdampfen, und die Gischt wird gen Himmel zischen, und alles umstürzen, was aufrecht steht. Und Millionen und Abermillionen werden von einer zur anderen Stunde ums Leben kommen, und die, welche dann noch leben, werden diejenigen beneiden, die tot sind. [7, S.62]

Wie bei allen Prophezeiungen gilt also auch hier der Grundsatz: Dauer und Intensität hängen wesentlich von unserem Verhalten auf den Anruf der Gnade ab.

Gott ruft uns jetzt zum letzten Mal auf, ihm die Ehre durch die Einhaltung Seiner Zehn Gebote zu geben [1, S.35].

Erhebt euer Haupt, o ihr Menschen. Alle Menschen aller Nationen aller Stände und allen Glaubens sind angesprochen! Auch diejenigen Erdenbrüder sollen sich diesem Anliegen anschließen, die - aus welchen Gründen auch immer - ihren geistigen Notstand nicht oder kaum mehr wahrnehmen. Gott erwartet alle Menschen! Bitten wir IHN, rufen wir den Namen des wegen unserer Sünden gekreuzigten JESU CRISTO in Sühnestunden rund um den Erdball an. Er wird uns aus dieser Not und Uneinigkeit herauszuführen. Er wartet auf diese unsere Bitte! Denn geben wir (als eine Art Vorleistung) dem (Dreieinigen) Gott in der Höhe des Himmels diese Ehre, dann wird

ER uns Menschen (als Folge dieses unseres demütigen Gehorsams als seine Geschöpfe vor IHM) sofort den Frieden (der Gerechtigkeit und der Frömmigkeit in unsere Herzen) auf Erden geben. Kein Mensch vermag aus sich selbst heraus diesen wahren Frieden zu geben! Aus diesem Grunde beten wir ja insbesondere an Weihnachten:

„Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus“.

Bevor wir nun den Plan unseres Gottes zur bevorstehenden Reinigung der Menschheit und Erneuerung der Kirche schrittweise zu enthüllen versuchen, wollen wir uns nicht angstvoll beunruhigen, in banger Erwartung vor dem was geschehen wird, sondern ganz bewusst das Gebet aussprechen, das der katholische Priester uns in so vielen heiligen Messen, nach dem „Vater Unser“ vorbetet [Gotteslob Nr. 364]:

„Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von dem Bösen und gib Friede in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers JESUS CHRISTUS erwarten.“

Und die Gläubigen bestätigen diese Bitte des Priesters indem sie antworten:

„Denn dein (JESUS CHRISTUS) ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Wächter, wie weit ist es in der Nacht?

Es ist die Zeit der Apokalypse, die der heilige Johannes aufgeschrieben hat. Jetzt ist diese Zeit Gegenwart! [1, S.119] Die erste der sieben Schalen *des Zornbechers Gottes* [Off, 16,2] ist geleert! Es folgt die zweite. Es ist alles in der Bibel nachzulesen; lies, mein Kind! [1, S.190] Es ist die Apokalypse [1, S.208].

Jesus sagt: „Meine Mutter:, ich bin erschüttert über deine herzerreißenden Schmerzen. Ich habe meine Vergeltung etwas zurückgestellt, etwas weniger oder etwas mehr als fünf Jahre.“ „Meine Kinder“, fügt die Gottesmutter bei, „die ganze Erde muss die Hand des Ewigen erfahren infolge dieses Landes (Frankreich), das zugrunde geht, nicht völlig, aber doch zum großen Teil. Meine Kinder, es werden auf der Erde kaum Dreiviertel guter Christen verbleiben. [2, S.165]

In wenigen Tagen wird es auf diesem verlorenen Boden (Frankreich) weder Ruhe noch Frieden geben. Alle Menschen guten Willens befinden sich am Abgrund. Die Folgen zeigen sich rasch. Es wird dann keinen Augenblick mehr Ruhe geben. Die Sintflut der Übel wird sich über die Weite des Landes meines Volkes erstrecken. Das Weltall wird sich erheben, bevor Friede auf die bebende Erde zurückkehrt. Nur noch einen leichten Sturm wird es geben, ehe alles einer Freiheit ausgeliefert wird, die sich auswirkt, bis Ich die Gottlosen aufhalten werde. Ein leichter Wind hat sich bis ans Ende der Erde hingezogen und über alle Regierungen geweht. Plötzlich erhebt sich nach göttlichem Willen die Stimme der Menschen, der guten und der schlechten. Sie sind geteilt in zwei Parteien. Die gute und ehrfurchtsvolle zählt nur eine Handvoll wahrer und aufrechter Kämpfer, während die andere eine so große Menge aufweist, dass es unmöglich wäre, sie zu zählen. Ich betrachte in der Wolke das bedrohte Universum, dem nicht mehr als achtzehn Monate verbleiben, bis der Zorn Gottes seine Macht zeigt. Doch vor dieser Zeit wird die wachsame Hölle alles umgestürzt haben, was der Seele Leben verleiht. [2, S.166]

Wächter, wie lange dauert die Drangsal?

Eigentlich hätte es über einen viel längeren Zeitpunkt sich ausbreiten müssen. Doch meine geliebte Mutter, Sie ist voll Erbarmen für euch, Ihre Kinder! Sie ist es, die mein Herz zum Schmelzen bringt. So geschieht es auf die Schnelle. Es wird sich in diesem Jahr ausbreiten und schon im nächsten Jahr seine Vollendung finden. [1, S.77]

Um die ruhende Wolke sehe Ich das ganze Universum, alle Völker, alle Nationen der Erde. Der Herr erhebt seine von Nägeln durchbohrte Hand gegen den Himmel und sagt: „Es verbleiben auf der Erde nur sehr wenige ruhige Orte. Alle Nationen werden aus der Ruhe und Stille heraustreten. Mein treues Volk, deine Hoffnung wird nun nicht mehr lange Tage zu warten haben. [2, S.166]

I. EPOCHE DER CHRISTENFEINDLICHKEIT

1. Die große Drangsal

(Vor)Zeichen, die am Firmament erscheinen

„Und ich will Wunder wirken am Himmel oben und Zeichen auf der Erde unten. Die Sonne wird sich in Finsternis wandeln und der Mond in Blut, ehe der große Tag des Herrn kommt. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“ [Apg 2, 19-21]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Wehe den Priestern und gottgeweihten Personen, die durch ihr schlechtes Leben meinen Sohn aufs neue kreuzigen! Ihre Sünden rufen zum Himmel um Rache. Und siehe, die Rache lauert schon vor ihrer Türe. Gott ist vorbereitet, hineinzuschlagen auf eine Art, die ihresgleichen nicht hat. Wehe den Kirchenfürsten, die nur nach Anhäufung von Reichtümern und nach Erhaltung und Befestigung ihrer Autorität trachten und mit Stolz regieren.“ [gegeben am 19.09.1846; 5, S.23]

Alle guten Hirten müssen die Menschen zur Umkehr aufrufen. Es müssen jetzt in allen Pfarreien Sühnestunden gehalten werden. Das gläubige Volk ist dazu bereit; aber es ist schwer, die Hirten dazu zu bewegen. [1, S.74]

Heute will Ich Meinen Zornesbecher leeren. Doch ich tue es nicht, um die Menschen zu strafen, ich tue es aus Mitleid mit Meinen Geschöpfen. Es werden jetzt viele Zeichen kommen; Zeichen an Sonne, Mond und Sternen. Die erste Schale wird jetzt geleert. Wundert euch nicht, wie schnell es geht. Der große Augenblick ist gekommen. Die Ereignisse werden sich jetzt überschlagen. Wenn an der einen Stelle der Erde etwas geschieht, ist es an einer anderen Stelle schon mehr. Es ist unmöglich, allen zu helfen! Helfen geht jetzt nur noch durch Gebet. [1, S.75]

Zuerst kommt eine lange Regenzeit, dann Kälte, Schnee, Hagel. Es kommen auch viele Seuchen, aber solche, vor denen man sich nicht schützen kann! Es wird auch eine große Hungersnot kommen mit Weinen und Krämpfen. Es werden noch fürchterliche Dinge geschehen. Dinge, die man nicht aufschreiben kann, weil sie zu schrecklich sind. Man wird alles versuchen den Hunger zu stillen, aber es geht nicht. Doch dann werden sie Menschen fangen, um sie zu verzehren. Tiere, Menschen und Früchte des Feldes – alles ist vergiftet. [1, S.121]

Nach der Regenzeit kommt eine große Kälte: Eis und Schnee. Es kommen auch Erschütterungen im Erdinnern. Es ist wie ein Vulkan. [1, S.160]

Unglaubliche Dinge werden geschehen: Hagel, Schnee und Eis wird fallen; es werden auch Strahlen und Meteoriten einschlagen. [1, S.207]

Die Sterne am Firmament verdunkeln und die Sonne ist mit einem dichten Schleier bedeckt. [s. „Die Klage des Erlösers“; 2, S.151]

Es werden jetzt große Probleme kommen. In allen Familien wird es zu unverständlichen, nie gekannten Konflikten kommen. Die Kinder sind gereizt, sie fühlen sich nicht wohl. All diese Zeichen sind Zeichen der Drangsal, Zeichen des großen Umbruchs. Es geschehen viele Dinge, viele Zeichen werden gegeben. Selbst die Tiere werden unruhig, werden aggressiv. Tage der Trübsal und schlaflose, schmerzhaftige Nächte warten auf euch. [1, S.211]

Erste Schale

„Da entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten.“ [AP, 16,2].

Es ist eine Zeit der Not, des großen Elends, des Hungers. Es kommt wie eine Seuche, vor der man sich nicht schützen kann: erst die Tiere, dann die Menschen. Es sieht aus wie eine Art Ausschlag. Da es eine große Ansteckung gibt, werden die Kranken nicht gepflegt, d. h., sie liegen in großen Räumen ganz allein, ohne Hilfe. [1, S. 166]

Es wird eine große Seuche kommen. Kein Mensch kann sich dagegen schützen. [1, S.184]

Kehrt um, bekehrt euch, denn das Himmelreich ist nahe. Wenn ihr wenigsten drei „Ave Maria“ am Tag betet, so könnt ihr schon Abkürzung von vielen Plagen erkennen! [1, S. 185]

Die erste Plage ist das Geschwür. Seit den Zeiten Moses habe ich Kreaturen mit ekelhaften Krankheiten bestraft, die unverzeihliche Sünden gegen mich begangen haben. Maria, die Schwester des Moses, hatte den Leib mit Lepra bedeckt., weil sie schlecht von meinem Diener Moses gesprochen hatte. Wie sollte denen nicht Gleiches oder noch mehr widerfahren, die schlecht von ihrem Gott sprechen? Die Lepra oder die Geschwüre, was immer es sei, verbreitet sich immer mehr, weil ihr eure Sünden gegen Gott immer mehr ausgebreitet habt und gegen das bewundernswerte Werk Gottes, das ihr seid. [3, S.58]

Wenn ihr euch in der Wollust wälzt, glaubt ihr vielleicht nicht, eine Sünde gegen Gott zu begehen? Aber ja, ihr macht sie, denn ihr profaniert euren Leib, wo der Geist wohnt, um mich aufzunehmen, den höchsten Geist. Und an welchem Punkt ist die Wollust des Menschen angelangt, vollzogen mit kaltem und bewusstem Wollen? Es ist besser, diesen Abgrund von abstoßender menschlicher Entwürdigung nicht weiter zu vertiefen. Ich sage dir, wenn man gewisse Tiere schmutzig nennt, so hat sie der Mensch bei weitem übertroffen und wird sie noch weiter übertreffen, und wenn man ein neues Tier schaffen könnte, aus einer Kreuzung von Affen mit Schlangen und Schweinen, so wäre es noch weniger unrein als gewisse Menschen, die nur vom Menschen das Aussehen haben, das Innere ist aber noch unzüchtiger und abstoßender als vom schmutzigsten Tier. Wie ich dir gesagt habe, spaltet sich auch die Menschheit immer mehr. Der geistige Teil, überaus gering, steigt auf. Der fleischliche Teil, überaus zahlreich, steigt ab. Steigt ab zu einer erschreckenden Tiefe des Lasters. Wenn die Zeit des Zornes gekommen sein wird, wird die Menschheit die Vollkommenheit des Lasters erreicht haben. Und denkst du, dass der innere Gestank ihrer toten Seelen nicht nach außen dringt und das Fleisch zersetzt, das ihr mehr anbetet als mich und für alle Prostitutionen benützt? [3, S.58/59]

Zweite Schale

„Da wurde das Meer zu Blut wie von einem Toten, und alle Lebewesen im Meere starben.“ [AP, 16,3].

Und so, wie die Geschwüre von euch hervorgerufen werden, so werdet ihr das Meer mit Blut füllen und die Gewässer der Flüsse. Ihr seid schon dabei, sie mit eurem Gemetzel zu füllen, und die Bewohner der Gewässer vermindern sich schon, getötet von euch, und tragen zu eurem Hunger bei. Ihr habt die Geschenke derart zertrampelt, die Gott euch für eure materiellen Bedürfnisse gegeben hat, dass Erde, Himmel und Gewässer zu euren Feinden werden und euch die Früchte der Erde und die Tiere des Wassers, der Flüsse, der Wälder und der Luft verweigern.[3, S.59]

Dritte Schale

„Da wurde aus den Flüssen und Wasserquellen Blut.“ [AP, 16,4].

Tötet, tötet nur, zertretet das Gesetz der Liebe und des Verzeihens, vergießt Bruderblut und besonders das Blut der Guten, die ihr gerade darum verfolgt, weil sie gut sind. Bedenkt jedoch, dass Gott euch eines Tages verpflichten wird, euren Hunger zu stillen und euren Durst zu löschen mit dem Blut, das ihr im Widerspruch zu meinem Befehl des Friedens und der Liebe vergossen habt. [3, S.59]

Vierte Schale

„Der Sonne ward Kraft verliehen, die Menschen mit Glut zu versengen. Und die Menschen wurden von großer Glut versengt, und sie lästerten den Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hat, aber sie bekehrten sich nicht dazu, ihm die Ehre zu zollen.“ [AP,16,8].

Rebellen seid ihr gegen das Gesetz, das ich euch gegeben habe, Rebellen gegen euch sind die Gestirne und Planeten, die euch bis jetzt Licht und Wärme geschenkt haben, deren ihr bedurftet, im Gehorsam gegenüber den Regeln, die ich aus Güte zu euch gegeben habe (die 10 Gebote Gottes). Abstoßende Krankheiten als Schandmal eures Lasters; Blut im Wasser als Zeugnis

allen Blutes, das ihr vergießen wollt, und unter diesem ist meines. Feuer von der Sonne, um euch einen Vorgeschmack der ewigen Glut zu geben, die die Verdammten erwarten. Finsternisse, um euch anzukündigen, dass Finsternisse den erwarten, der das Licht hasst. Dies alles wird geschehen, um euch zu veranlassen, nachzudenken und zu bereuen. [3, S. 59/60]

Fünfte Schale

„Da wurde das Reich des Tieres verfinstert, und sie zerbissen sich die Zungen vor Pein und sie lästerten Gott ob ihrer Peinen und ob ihrer Geschwüre, aber sie bekehrten sich nicht von ihren Werken.“ [AP, 16,11].

Der Tag der Myrrhe ist angekommen. Es wird ein tränenreiches Jahr, vor allem für die Reichen und die, welche alles aufs Geld setzen. Sie werden schwer jammern und klagen. Sie verlieren in einer einzigen Nacht ihr gesamtes Hab und Gut. Es ist für die Frommen viel leichter, sie haben Schätze gesammelt für den Himmel. [1, S.164]

Die nächsten Monate und Tage werden von einem nie gekannten Umschwung in Deutschland gezeichnet sein. Vieles ist schon da, aber man glaubt, dass es schon bald besser werden kann. Ich sage es dir, es wird bald so furchtbar sein, dass man an einen Umzug in ein anderes Land denkt! Doch alles was geschieht ist ein Ausmaß an Erschütterung, so dass keinem Menschen die Flucht gelingen kann, keinem! In dieser Zeit des großen Elends, der großen Trostlosigkeit wird sich eine Prophetenstimme laut erheben. [1, S.165]

Die Warnung: Es fällt (geistiges) Feuer vom Himmel

In der furchtbaren Drangsal wird JESUS durch seine Engel den Menschen die ganz von ihm entfernt sind, Anweisung geben über ihr ganz verfehltes Leben [1, S.194].

Die Zeit der Christenverfolgung (s. u.) breitet sich jetzt bald aus. In dieser Zeit geht es drunter und drüber. [1, S.195]

Jetzt ist die Zeit der Gnade, es ist noch eine Gnadenstunde für dich vorgesehen. Noch eine große Gnade wird dir geschenkt. Es geschieht im Inneren, in eurem Herzen. [1, S.197]

Conchita, eines der drei Seherkinder von Garabandal (Spanien) erhielt von der Gottesmutter folgende Botschaft über die Warnung: „Die Warnung, die uns die Gottesmutter schicken wird, wird wie eine Strafe sein, um die Guten GOTT noch näher zu bringen und die anderen zu warnen. Worin diese Warnung bestehen wird, kann ich nicht preisgeben. Die Gottesmutter hat mir nicht den Auftrag gegeben, es zu sagen.“ [gegeben am 19.06.1965; 6, S.33]

Conchita: Wenn wir daran sterben, wird es nicht durch das Geschehen der Warnung selbst sein, sondern durch die starke Erregung, die wir beim Anblick und Verspüren der Warnung empfinden werden. Wenn ich nicht auch die nächste Strafe kennen würde, so würde ich sagen, dass es keine ärgere Strafe als die Warnung geben kann. Alle Menschen werden Angst haben, aber die Katholiken werden es mit mehr Ergebung tragen als die anderen. Es wird nur von ganz kurzer Dauer sein. Die Warnung ist eine Sache die direkt von GOTT kommt. Alle Menschen auf der ganzen Erde werden sie sehen können, egal wo immer sie sich auch gerade befinden sollten. Es wird wie die Offenbarung unserer Sünden sein (im Inneren jedes einzelnen von uns). Gläubige und Ungläubige Menschen aller Erdteile werden sie sehen und spüren. Oh, ja, die Warnung wird schrecklich sein, viel schrecklicher als ein Erdbeben. Es wird wie ein Feuer sein. Es wird nicht unseren Körper verbrennen, aber wir werden es an Leib und Seele spüren. Alle Nationen und alle Menschen werden es gleich spüren. Niemand kann ihm entgehen und die Ungläubigen selbst werden die Angst vor GOTT spüren. Selbst, wenn du dich in dein Zimmer einschließt und die Fensterflügel schließt, kannst du ihm nicht entgehen, du wirst es trotzdem sehen und spüren. Ja, das ist wahr. Die Gottesmutter hat mir den Namen dieses Phänomens gesagt. Dieses Wort existiert in den (spanischen) Wörterbüchern. Es beginnt mit einem „A“. Aber sie hat mir weder den Auftrag gegeben, es zu sagen, noch zu verschweigen. [6, S.33-35]

Später sagte sie: Wir werden eines Tages ein schreckliches Unglück erleben müssen. Überall auf der Erde. Niemand wird ihm entkommen. Die Guten, um GOTT näher zu kommen, die anderen,

um sich zu bessern. Es ist besser zu sterben, als fünf Minuten das zu erleben, was uns erwartet. Es kann uns bei Tag oder bei Nacht erreichen ob wir im Bett sind oder nicht. Wenn wir dabei sterben, so wird es aus Angst sein. Ich glaube, das beste wäre es, wenn wir diesen Moment in einer Kirche in der Nähe des Allerheiligsten sein können. Jesus würde uns die Kraft geben, es besser zu ertragen. Es wird so fürchterlich sein, dass es keine Steigerung gibt! Aber die Züchtigung wird noch viel ärger sein. Man wird erkennen, dass uns die Warnung deshalb erreicht, weil wir zuviel gesündigt haben. Sie kann jederzeit kommen, ich erwarte sie täglich. Wenn wir wüssten, worum es sich handelt wären wir furchtbar erschrocken und entsetzt.. [6, S.33-35]

Es wird eine Art Feuer vom Himmel fallen. Das was über euch kommt brennt wie ein Feuer; ist aber ein geistiges Feuer, es brennt doch es verbrennt nicht; es brennt in der Seele, so wie im Fegefeuer. Es ist wie ein vorweggenommenes Fegefeuer. Ebenso werden die Menschen verstehen, warum es so ist. Sie werden verstehen und spüren, dass es eine gerechte Strafe für ihre Sünden und Ausschweifungen ist. Viele sind froh über diese Erkenntnis. Wer betet braucht keine Angst zu haben, zieht Freude und Liebe in sein Herz! [1, S.144]

Es wird eine große Erkenntnis über Gut und Böse in die Herzen der vom Wege abgekommenen Kinder gesenkt werden [1, S.194].

Ein großes Wunder an einem Donnerstag um 20:30 in Garabandal

Die Ereignisse werden eintreffen, wenn die Kommunisten wiederkommen. Das Wunder wird kommen, wenn der Papst nach Russland geht! [Nach Conchita, 7, S.75/76]

Marie Dolores, eines der drei Seherkinder von Garabandal sagt: Zwischen Warnung und Wunder vergeht weniger als ein Jahr. [7, S.50]

Das große Wunder wird an einem Donnerstag um 08.30 Uhr abends stattfinden, also zu der Stunde, in der der Erzengel Michael zum ersten Mal erschien. Es wird ungefähr eine Viertelstunde dauern. Es wird bedeutender sein als das Sonnenwunder (vom 13.10.1917) in Fatima (Portugal). Es wird nur in Garabandal und Umgebung zu sehen sein – Kranke, die das Wunder miterleben, werden gesund werden, Ungläubige sich bekehren. Conchita weiß das Datum, aber sie darf es erst acht Tage zuvor bekannt geben. Es wird wie eine Rauch- oder Wolkensäule sein: etwas, das sonst nicht auf Erden existiert. Es wird das größte Wunder sein, das Christus für die Menschheit jemals gewirkt hat. Es wird nicht der Schatten eines Zweifels bleiben, dass es von Gott kommt und zwar zum Besten der Menschen. [Nach Conchita, im Jahre 1961; 7, S.48]

Ein neuer Papst wird gewählt

Wenn der heilige Vater nicht mehr bei euch sein kann, dann kommt eine große Finsternis über die Erde [1, S.99].

Der Papst wird den Triumph der Kirche nicht erleben. Jener der ihm nach seinem Tod folgt, wird drei Jahre in mörderischen und unerträglichen Ketten verbringen. [2, S.160]

Nach den Prophezeiungen des hl. Malachias wird nach Johannes Paul II, der mit dem Symbolnamen „de labore solis“ (vom Mühsal der Sonne) bezeichnet wird, nur noch ein Papst kommen mit der symbolischen Bezeichnung „gloria olivae“ (die Herrlichkeit des Ölbaums). [7, S.153]

Nach der stigmatisierten Seherin von La Salette, Melanie Calvat, werden sich die Juden erst am Ende der Zeiten, durch die erscheinenden Propheten Henoah und Elias bekehren. Der l e t z t e Papst, sagt sie, sei ein bekehrter Israelit, wie der erste Papst es war, welchem Umstand die Bezeichnung „gloria olivae“ vollauf gerecht wird. [gegeben in einem Brief an Domherrn de Brandt vom 23.05.1883; 7, S. 153/154]

Unmittelbar nach diesem Symbolnamen folgt der einzige Satz der Malachias-Weissagung, der äußerste Kirchenverfolgung, Zerstörung von Rom und Weltgericht ankündigt. Dabei wird „Petrus Romanus“ (Römischer Fels) als dann herrschender letzter Papst genannt, gemäß Melanie Calvat als zweiter Symbolname des letzten Papstes. [7, S. 154]

Der Himmel wird unter einem neuen Pontifikat die Glorie dieses hervorragenden Oberhirten singen. In diesen Tagen, fährt der hl. Petrus fort, in denen der Himmel mein schönstes Fest feiert – und die Erde feiert es mit –, gedenkt die Kirche meiner Herrlichkeit noch im Frieden und in der Freude, obwohl sich ihr mütterliches Herz in einer schmerzvollen Erwartung der Tränen und vor allem der Schwäche schon bedrückt fühlt. Die Kirche wird das Leid kennen lernen, bevor sie vollständig geschlossen sein wird. Sie wird die schwärzesten Beleidigungen zu ertragen haben, abgesehen von jener, die eine große Zahl ihrer Kinder ihr zufügen werden, die sie verleugnen und sich den Zusagen der Männer vertrauensvoll hingeben, die ihr Wort brechen werden; die, alles, was heilig ist, verhöhnen, den Sohn Gottes mit schändlichsten Ausdrücken besudeln. Die Zahl dieser Seelen, die sozusagen für immer von Gott getrennt bleiben, wird Dreiviertel übersteigen. Der Apostel weint und sagt: Die Kirche wird nicht untergehen, aber sie wird leiden. Was am meisten bedrückt ist der Umstand, dass beim ersten Windstoss des Sturmes, der bald in allen Gegenden ausbrechen wird, die Hirten fliehen und ihre Lämmer allen brüllenden Löwen überlassen werden. Der Schmerz zerreißt das Herz des Herrn, weil diese Apostel zu ihrer Errettung vom Tod in großer Zahl an verschiedenen Orten des Landes (Frankreich) die verabscheuungswürdige Religion gründen wollen, die schon, zwar bei wenigen, aber dennoch bei zu vielen vorhanden ist, in unseligen von Gott verstoßenen Seelen. Diese werden von jener, die die Welt in den Abgrund stoßen, nicht verfolgt, sondern geschützt. [2, S.155/156] (s. Die Epoche der Gottlosen)

JESUS sagt: Meine Kinder, hier ist mein neuer Vertreter, der an der Spitze des ganzen Universums steht. Er wird viel zu leiden haben. Die Hölle liefert der Erde einen letzten Kampf. Seine Aufgabe ist schwer. Sie verlangt einen Mann, der fest ist wie ein Berg und einen ganz ungewöhnlichen Geist besitzt, um diese Revolution und das Gemetzel ertragen zu können. Dieser teure und würdige Vertreter wird in einen neuen Bund eintreten, um seine Kirche während des Höhepunkts des Sturmes unterstützen zu können. Alles wird er zu ertragen haben: Leiden, Torturen, und Verachtung, sogar angespuckt wird er. Man wird ihn bis zum Felsen des ersten Oberhirten führen und ihm erklären: verleugne deinen Glauben, lass uns die Freiheit! Doch sein Glaube bleibt fest und unabänderlich. Ich selbst werde euch diesen Oberhirten schenken. Betet für ihn, denn er muss mit seinen Augen eine blutige Revolution mit ansehen. Seine Hand wird das Kreuz bis zu seinem Tode festhalten und es nicht loslassen. [2, S.163]

Man wird heftig nach seinem Leben trachten, und wenn er nicht gemartert wird durch die Hände der Barbaren, so nur darum, weil Gott ein großes Wunder für ihn wirkt. [2, S.162]

Sechste Schale

„Da vertrockneten die Wasser des großen Euphratstroms, damit der Weg gebahnt würde für die Könige vom Sonnenaufgang her.“ [AP, 16,12].

Und es wird nichts nützen. Ihr werdet weiterhin abstürzen. Ihr werdet eure Verbindungen mit dem Bösen fortsetzen und die Straße für „die Könige des Ostens“ vorbereiten, oder für die Helfer des Sohnes des Bösen. Es erscheint, als wären es meine Engel, die die Plagen bringen. In Wahrheit seid ihr es. Ihr wollt sie haben und ihr werdet sie haben. Selbst zu Drachen und Bestien geworden, da ihr euch mit Drachen und Bestien vereinigt habt, werdet ihr aus eurem verdorbenen Inneren die unreinen Geschöpfe gebären: Die absoluten dämonischen Lehren, die, indem sie falsche Wunder vollführen, die Mächtigen verführen und sie zum Kampf gegen Gott hinreißen werden. Ihr werdet so pervertiert sein, dass ihr das für himmlische Wunder betrachten werdet, was Werke der Hölle sind. [3, S.60]

Hungersnot und Tod durch Epidemien werden unter den meinem zweiten Kommen vorangehenden Zeichen sein. Als Strafen geschaffen zu eurer Bestrafung und um euch Gott zurückzurufen, werden sie mit ihrer schmerzvollen Macht als eine der Selektionen zwischen den Söhnen Gottes und den Söhnen Satans wirksam sein. Der Hunger, hervorgerufen durch Raub und die verfluchten Kriege, die vom Zaun gebrochen werden ohne vom Streben nach nationalen Unabhängigkeiten gerechtfertigt zu sein, sondern allein aus der Wildheit der Macht und aus dem Stolz der Dämonen in Menschengestalt, der Hunger, hervorgerufen durch das Innehalten kosmischer Gesetze durch den Willen Gottes, wodurch die Kälte bitter und lang anhaltend sein wird, wodurch die Hitze sengend sein wird und nicht gemildert durch Regenfälle, durch welche die

Jahreszeiten umgekehrt werden und ihre Trockenheit haben werdet in Regenzeiten und Regen in den Zeiten der Reifung der Ernten, weshalb die Pflanzen außerhalb der Zeit blühen werden, verwirrt durch zu frühe Erwärmung oder ungewöhnliche Kälteeinbrüche, und sich die Bäume, nachdem sie schon Frucht gebracht haben, neuerlich mit nutzlosen Blüten bedecken, die die Pflanzen ohne Frucht nur entkräften – denn jede Unordnung ist schädlich und führt zum Tod, erinnert euch dessen, o Menschen -, der Hunger wird dieses anmaßende und gottfeindliche Geschlecht grausam quälen. Die Tiere, des Heus und des Getreides beraubt, ohne Körner und Samen, werden aus Hunger zugrunde gehen und werden wegen des Hungers der Menschen umgebracht, ohne dass sie Zeit für die Fortpflanzung hätten. Die Vögel des Himmels und die Fische des Wassers, die Viehherden und Schafherden werden von allen Seiten überfallen, um euren Bäuchen die Nahrung zu geben, die die Erde nicht mehr als spärlich für euch hervorbringen wird. Der Tod durch Kriege und Seuchen, durch Erdbeben und Wolkenbrüche wird Gute und Böse ins Jenseits stürzen. Die ersteren gehen zugrunde zu eurer Bestrafung, weil ihr der Besseren beraubt, immer schlechter werdet, die zweiten werden zu ihrer eigenen Bestrafung noch vor der vorgesehenen Zeit in der Hölle ihre Heimstatt finden. [3, S.65/66]

Christenverfolgung

Die Welt wird sich in Blut verwandeln; die Guten, die Getreuen werden gemartert werden. Bald kommt es zu einer nicht vorstellbaren Christenverfolgung. Kein Mensch kann sich diese Grausamkeit vorstellen. Es werden viele meiner Getreuen auf dem Schafott sterben. Viele Blutzeugen kommen aus der kleinen, treuen Schar. [1, S.101]

Die Gefahr kommt von Osten. Es ist eine große Gefahr, denn der Kommunismus ist nicht tot, er ist noch sehr aktiv um mehr als gefährlich! Es werden sehr viele gute Christen geopfert werden. Es kommt eine große Christenverfolgung, so wie es in der Antike eine gab!. Man wird euch verfolgen, und es werden viele gemartert werden. [1, S.189]

Die Gefahr kommt aus dem Osten. Es ist ein ganzes Volk. Sie wollen in den Westen, von dem man hört, dass sie Geld haben, so viel sie wollen. Sie, die nur Elend kennen, wollen auch einmal reich sein. Es werden erst 100.000 sein, aber bald Millionen. Die westliche Welt kann nicht über so viele verfügen. Die Regierung ist machtlos. Wenn du wenigstens teilen könntest, aber es ist nicht dein Wille. Es kommt eine so große Drangsal, die du heute nicht begreifen kannst. [1, S.196]

Ihr werdet erschauern und vor Entsetzen fliehen – aber wohin wollt ihr fliehen? Es wird überall der gleiche Schrecken sein, das gleiche Entsetzen! [1, S.115]

Alles gerät aus den Fugen; es wird schlimmer sein als ein Krieg! Es ist aber nur wegen des Durcheinanders; ein Chaos ohne gleichen! Man weiß nicht, was man davon halten soll. Die kleinen Leute sind in Aufruhr; sie haben eine lähmende Angst. Keiner traut dem anderen. [1, S.174]

Die Epoche der Gottlosen

Krisen in Frankreich:

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Wehe den Bewohnern der Erde! Gott geht daran, seinen Zorn an ihnen auszulassen und niemand wird es möglich sein den vielen vereinten Übeln zu entgehen. Die Menschheit steht am Vorabend schrecklicher Ereignisse. Man wird sich darauf gefasst machen müssen, dass eine eiserne Rute die Herrschaft führen wird, und dass der Kelch des Zornes Gottes wird geleert werden müssen. Gott wird der alten Schlange erlauben, Unfrieden hervorzurufen unter den Herrschenden und in den Klassen der Gesellschaft und in allen Familien. Die Menschen werden leibliche und seelische Qualen erleiden. Gott wird die Menschen sich selbst überlassen und diese Strafen werden nacheinander folgen, länger als 35 Jahre hindurch. Weil der christliche Glaube in Vergessenheit geraten wird, wird jeder einzelne sich selbst führen und höher sein wollen als seinesgleichen. Man wird die staatlichen und kirchlichen Machthaber zu beseitigen suchen. Jede Ordnung und Gerechtigkeit wird mit Füßen getreten werden; herrschen wird nur Mord, Hass, Neid, Zwietracht, Lüge und Verleumdung, ohne Liebe zum Vaterland und zur Familie. Die staatlichen Regierungen werden durchwegs vom Streben geleitet werden, alle religiösen Grundsätze zu beseitigen und auszurotten, damit an deren

Stelle trete Materialismus (die Genussucht), Atheismus (die Gottlosigkeit), Spiritismus und alle Arten von Lastern. Italien wird bestraft werden für dein Streben, das Joch des höchsten Herrn von sich abzuschütteln. Es wird zum Spielball des Krieges werden. Auf allen Seiten wird Blut fließen. Die Tempel werden geschlossen oder entweiht, die Priester und Ordensleute verjagt werden. Man wird sie totschiessen und sie werden eines grausamen Todes sterben. In Italien, Frankreich, Spanien und England wird Krieg ausbrechen und das Blut wird in Strömen auf der Straße fließen. Der Italiener wird mit dem Italiener, der Franzose mit dem Franzosen kämpfen. Hierauf wird ein allgemeiner Krieg entstehen, der fürchterlich sein wird. Eine Zeitlang wird Gott weder Italiens noch Frankreichs gedenken, weil das Evangelium ganz in Vergessenheit geraten ist. Die bösen Menschen werden ihre ganze Wut auslassen; man wird sich erschlagen und gegenseitig morden bis in die Häuser hinein. Überall wird nur der Lärm der Waffen und Verwünschungen zu hören sein.“ [gegeben am 19.09.1846; 5, S.24/25]

In Frankreich werden heftige Krisen beginnen. Der baldige Beginn der tödlichen revolutionären Krise wird vier Wochen dauern, keinen Tag mehr, keinen Tag weniger. Ihre Ausbreitung wird ungeheuer sein. Die Zahl jener, die Mörder des Volkes genannt werden, ist unvorstellbar. Während dieser schrecklichen Stunde werden die Fremden, deren Wille von unberechenbarer Gewalt erfüllt ist, die Herren über Frankreich sein. Ihre Ohren werden bei der Nachricht über das fatale Geschehen nicht verschlossen sein. Während dieses ersten über ganz Frankreich sich erstreckenden Kampfes ist Freiheit für alles vorhanden. Es wird keine Gefangenen für Verbrechen mehr geben, die Freiheit wird vollständig sein im ganzen Land. [2, S.144]

Eine sehr kurze Pause wird auf den Beginn des Bösen, das vor allem im Zentrum und in der Umgebung vollständig herrscht, folgen. [2, S.144]

Die zweite heftige Krise wird beginnen. Frankreich wird überflutet werden bis zur Diözese, wo die Bretagne beginnt. Während dieser zweiten Epoche, werden sich die Männer, die an der Macht sind, nachdem sie das ganze Land blutigen Kämpfen ausgesetzt haben, an einem stillen Ort versammeln und definitive, entscheidende Pläne schmieden. Sie werden nach einem Retter suchen, um ihn auf den Thron des Landes zu setzen. Diese zweite Epoche wird über einen Monat dauern. Ohne Ruhe noch Atempause wird sie bis zum 37. oder 45.Tag dauern. Diese zweite Epoche wird alles austilgen. Gerettet wird nur, wem Gott Schutz versprochen hat: die durch sein Wort genannten und durch seine unverdiente Güte behüteten Orte. Die Verfolgung wird, je weiter sie sich über das Land ausdehnt, viel Hilfe von Seiten der Mächte finden, die an das Land angrenzen, von allen, die denen ähnlich sind, die in Frankreich alles gnadenlos dem Feuer und Blut ausliefern. Die erste Epoche bedeutet die Ausbreitung des Bösen über die älteste Tochter der Kirche. Die zweite zeigt die überflutete Kirche und den Anfang des schrecklichen Kampfes in der Ewigen Stadt. Dieser Kampf in der Ewigen Stadt wird sich über fünf Monate hinziehen, ohne dass aber seine Folgen, traurig wie der Tod, schwerer werden. [2, S.144/145]

Herrschaft der Feind Gottes:

Die Zeit ist kurz, bis die verdorbene Freiheit voll in diesem Land herrscht. Das ganze Volk wird in Todesahnungen erzittern. An vielen Orten, wo man in der Religion noch Unterricht erteilt, wird gegen dieses höllische Gesetz durch die Bevölkerung gekämpft. Für die Guten wird es schwierig sein, sich diesem Gesetz zu entziehen, soweit sie mit den Männern des Gesetzes zusammenarbeiten haben. Zwischen beiden Seiten wird sich ein schrecklicher Kampf ergeben. Die Männer des Gesetzes werden jede Gelegenheit benützen, um allen, die sich ihren Plänen entgegenstellen, noch schwerere Lasten aufzubürden. Das Gesetz wird keine Freiheit achten und will gegen alles, was heilig ist, wirken. Sobald ganz Frankreich unter dieser Herrschaft stehen wird, vergeht nur noch eine Woche bis zum Krieg gegen die Kirche und gegen das Volk. [2, S. 145-147]

Ich fasse die Dauer zusammen in drei Monate, bevor der große Schlag eintrifft und nenne es den blutigen Krieg. Diese drei Monate sind das Vorspiel vor dem großen Beginn, der das größte Unglück sein wird, das die Welt gekannt haben wird. Auf den Schultern des unglücklichen Volkes lasten wirkliche Gräuellasten, gegen die es sich nicht verteidigen kann. Es muss gehorchen. Nach kaum sechs oder neun Wochen dieser Herrschaft wird sich das Verbrechen über die kleinen wie die großen Häuser des Landes ausdehnen. Es wird keine religiösen Häuser in Frankreich mehr geben. Jedes wird unter dem Dache des Firmaments stehen. [2, S. 145-147]

Die Roten in Frankreich:

MARIA sagt: Frankreich verabredet sich mit den schändlichen Unruhestiftern, die sein edles und hochgemutes Herz ruiniert haben. Mit Ihnen steht es auf gegen meinen göttlichen Sohn, gegen die heiligsten Gesetze, gegen die Religion. Mit ihnen verpflichtet es sich, die Religion mit Füßen zu treten und eine andere Religion als die von Gott gegebene vorzuschreiben. Ihr werdet bald Unterschriften sehen, die sich gegen das Heiligste, gegen das Unverletzbarere, richten. Ja, meine Kinder, diese Unterschriften werden meinen Sohn zum Entscheid zwingen. [2, S.148/149]

Der Herr sagt: Meine Kinder, die Regierung, die dem schuldbeladenen Frankreich Hilfe bringt, ist gottlos. Ihr alle, seine Freunde, die ihr rot bekleidet seid, bedenkt, dass meine Gerechtigkeit eure Leben vernichten kann in der Stunde, in der eure Pläne vollzogen werden. Sie haben die Absicht, meine Kinder, Mittel zu finden, um ganz Frankreich zu zerstören. Ihr Geist hat sich in rasender und überbrodelnder Wut gegen meinen Tempel und meine Diener aufgelehnt. Die Herrschaft der Gottlosen wird einige Zeit vor meiner Gerechtigkeit eintreffen. So wird es geschehen und es bleibt nichts mehr als zuzuschlagen. [2, S.149]

Die Messe der Gottlosen:

Dieses Wort wird an die Priester des Herrn gerichtet: Wir erweisen dir eine unverdiente Gnade. Wir erlauben dir noch, die verrückte Gewohnheit weiterzuführen, an welche die Frommen glauben und der sie beiwohnen. Wir geben dir die Erlaubnis, aber unter einer Bedingung. Wir werden dir dieses Ding noch erlauben, aber nicht in gewohnter Weise; außerhalb der Kirche, in der sich deine Frommen an deine Verrücktheiten gewohnt haben. Wir erlauben dir, sie zu feiern in allen Häusern und selbst unter dem Firmament. Die heutige Zeit schreibt dir die Art und Weise gesetzlich vor: Du bekleidest dich mit einem großen roten Mantel, und einer der Unsrigen hält neben dir eine große Fahne von der Farbe des Blutes deiner Adern. Etwas später werden wir mit dem Blut deiner Adern solch ähnliche Fahnen färben können. Wir geben dir ein Stück Brot und einige Tropfen Wasser. Du machst damit das gleiche, das du tatest, als du noch Christus angehört hast. (Aber, sagt der Herr, sie fügen nicht bei: Wandlung und Kommunion). Du fährst fort mit deiner Betrügerei, wie früher. Ich sehe, dass während längerer Zeit jede heilige Messfeier untersagt ist. Die Kirchen werden zu Tierställen. Sie dienen als Vergnügungsorte, wo die Hölle zum Tanz erscheint, mit Gotteslästerungen als Gesang. Es wird keine Spur des heiligen Opfers und des Glaubens in der Öffentlichkeit übrig bleiben. Verwirrung wird allorts herrschen. Das Volk ist zerstreut und stumm vor Schmerz und Gemetzel. Es wird schlimmer sein als je in einer anderen Epoche. Viele haben noch etwas Glauben, der aber nicht stark genug ist, um zu widerstehen, wenn sie erleben, was niemand sich vorstellen kann. [2, S. 138/139]

Eine erschütternde Klage des Erlösers

Bevor man sagen kann: der von uns Erwartete ist gekommen und hat den Frieden unterzeichnet; bevor diese Nachricht ertönt, werden alle an dieses Land grenzenden Gegenden ebenso großes Unglück und ebenso schreckliche Kämpfe durchgemacht haben. [2, S.150]

Ich bin untröstlich. Ich sehe, wie man dieser Religion zuläuft, um sich dem Tod und den auferlegten Qualen zu entziehen. Ich sehe, wie Scharen von Christen ihr zulaufen. Ich sehe, wie sie diese Religion frohen Herzens annehmen, ohne einen Gedanken an mich, an die Kirche, an ihre Taufe und an alles, was der christlichen Seele eine Wohltat bedeutet. Mein Schmerz dringt in die letzten Tiefen vor, die man sich in der Machtfülle des Gottmenschen vorstellen kann, wenn ich sehe, dass nicht nur eine geringe Anzahl dieser Religion, welche die ganze Erde erschüttert, beitreten wird. [2, S.151]

Sie wird die Sterne am Firmament verdunkeln und die Sonne mit einem dichten Schleier bedecken. Damit will ich mein Volk wieder an mich ziehen, denn ich liebe es. Durch diese Zeichen unter dem Firmament werde ich so wenige zurückgewinnen, dass mein heiliger Mund die Zahl nicht auszusprechen vermag. [2, S.151]

Von meiner Herrlichkeit sehe ich dieser gotteslästerlichen, schändlichen, schuldhaften Religion Bischöfe beitreten. Ich sehe sie erhobenen Hauptes, ohne einen Gedanken an mich und für die Seelen, die in ihrer Trostlosigkeit weinen, dieser Religion beitreten. Beim Anblick dieser Bischöfe, es sind ihrer viele, wird mein Herz tödlich verletzt! Und ihnen folgt die ganze Herde und stürzt

sich ohne Zögern in die Verdammung und die Hölle. Mein Herz wird dabei tödlich verletzt wie zur Zeit meiner Passion. Mein Schmerz ist größer, denn damals starb ich für das Heil aller, und heute sehe ich, wie mehr als die Hälfte verloren geht. Es bleiben so wenige, dass eure Herzen untröstlich wären, wenn ich euch die Zahl nennen würde. Andere schließen sich den Bischöfen an. Ich werde zum Gegenstand des Abscheus für den größten Teil meines Volkes. Soll ich euch sagen, dass ich Bischöfe und Priester habe, die sich dieser schändlichen, verwunschenen Religion nicht auf den zweiten, sondern schon auf den ersten Anlauf hin widmen! [2, S.152]

Und wenn man ihnen sagen würde: wollt ihr geeint bleiben und unserem Ruf folgen? So werden wir euch nichts entziehen, was euch gehört. Wir werden euch am Leben lassen, werden Rücksicht auf euch nehmen. Wenn ihr aber die andere Seite wählt, so seid gewiss, dass die Armut, ja der Tod auf eure Priesterhäupter fallen wird. Wenn man ihnen so etwas sagen würde, so wäre der erstgenannte Weg überfüllt, der andere aber wie der Weg auf Kalvaria. Es würde nur einige treue und meinen Spuren geduldig nachfolgende Christen geben! So aber wird es sein mein Volk! Habe ich nicht Grund zum Klagen! Bin ich nicht berechtigt, euch meinen Schmerz teilen zu lassen? Ich leide! Die Stunde naht. Die Strafgerichte sind unter den Wällen des Himmels. Es wird auf Erden einen großen Riss geben. Was sich angehäuft hat, wird rasch nacheinander folgen: Blitze, Schreckenszeichen, Spaltung der Erde und ein Firmament mit unverständlichen Phänomenen für den menschlichen Geist. Ich werde mich meines guten Volkes erbarmen. [2, S.153] Ich werde jene ins Unglück ziehen lassen, deren Aufgabe es wäre, dem Volk beizustehen und ihm zu erklären: lieber Tod als den Verrat! [2, S. 153]

Der Glaubensappell des Papstes an den abtrünnigen Klerus

Die Flamme des Heiligen GEISTES sagt: Meine Kinder, ihr werdet viele von Priestern in Frankreich geschriebene Briefe lesen, die den Gesetzen der Regierung nicht widersprechen. Das Band des Glauben (der Papst) wird wegen der sich verschlimmernden Lage einen Glaubensappell an den Klerus dieses Landes richten, wie wenn es ihnen erklären wollte: Nehmt den Glauben als Waffe und Schild. Mit ihm werdet ihr über alles siegen, was sich dem kirchlichen Gesetz entgegenstellt. Etwelche werden diesem Aufruf Folge leisten, aber nicht alle. Viele bleiben unter dem schlechten Einfluss, und wahre Priester wird es nur in kleiner Anzahl geben. [2, S.158] Der Donner grollt um den Stellvertreter JESU CHRISTI. Eine Versammlung von Kirchenvätern fasst Beschlüsse gegen den Vater des Weltalls. In die Hände der Regierung, von der der Heilige Vater abhängt, wird ein Schriftstück gelegt, das von Händen bearbeitet worden ist, die oft den Leib Christi berührt haben. Dieses Schriftstück enthält drei Dinge: 1. Der Papst möge jenen eine größere Freiheit zugestehen, über die er mit seiner oberhirtlichen Autorität herrscht. 2. Wir sind versammelt, werden sie erklären, und sind der Meinung: wenn der sterbliche Oberhirte der Kirche einen Aufruf an den römischen Klerus richtet, um den Glauben in vermehrtem Maße zu erneuern; wenn man uns verpflichtet, eine Antwort zu geben; wenn man gegenüber den Mächten der Erde erklärt, es müsse Gehorsam und Unterwerfung herrschen: so werden wir kundtun, dass wir unsere Freiheit bewahren wollen. 3. Wir betrachten uns als frei, der Meinung des Volkes gegenüber nichts anderes zu tun, als was wir schon jetzt tun, und wir werden alles tun. Diese Sache wird vom Klerus ausgehen, der nach Freiheit strebe. Vom Klerus Frankreichs, von Geistlichen Italiens, Belgiens und weiterer Völker, deren Namen Gott bekannt machen wird. Die Lage des Volkes wird dadurch schlimmer werden und sein Zorn wird sich steigern. Meine Kinder, unter diesen zahlreichen Aposteln Frankreichs zähle ich nur drei, die tadellos würdig sind und der Öffentlichkeit klar und mit festem Willen erklären, dass sie auf der Seite stehen, wo ich mich befinde, und dass sie wollen, was ich will, trotz der Drohung der Menschen. [2, S. 158/159]

Schreckliche Kämpfe in der Ewigen Stadt

Der Heilige Stuhl wird den Umsturz in Frankreich aufmerksam verfolgen. Fünf Monate nach dem dortigen Friedensschluss durch eine Handvoll Männer des Volkes, das überlebt hat., wird Rom die Grausamkeit einer heillosen Revolution erleben, wie sie die Jahrhunderte noch nicht durchgemacht haben. [2, S.159/160]

Die schreckliche Verfolgung der Kirche und der Frommen dauert ungefähr ein Vierteljahr. Sie wird beendet durch die Dreitägige Finsternis. [Nach der Schwester von Beley, 1830; 4, S.83]

Der große Monarch

Papst Pius IX sagt: mein Nachfolger wird das Blut der Christen heftig fließen sehen. Ich hoffe, dass die Franzosen ihm dieselbe Hingabe bezeugen wie mir. Die große letzte Offenbarung soll sich verwirklichen, wenn ein eifriger und frommer König Frankreich glücklich macht. Das Land muss durch schwere Kämpfe gehen. Die Auseinandersetzung spielt sich über Frankreich und über Rom ab. Der Sturm wird einen auserwählten König triumphierend heranzuführen, den die Leute zwar sich weigern anzuerkennen, der aber vom Himmel geliebt wird. Ich liebe diesen König, der meinem Nachfolger zu Hilfe kommen will. Er hat es zugesagt und dem Himmel versprochen. Er will sein Blut vergießen, um dessen Leben zu retten. Er wird gehen, aber unverletzt bleiben. Sein Schutz ist im Himmel aufgezeichnet. [2, S.161]

Gleichzeitig mit dem Zusammenbruch der Revolution und Anarchie wird der große Monarch auftreten. Er wird dann erscheinen, wenn die Menschen daran verzweifeln, jemals wieder eine Ordnung des öffentlichen Lebens aufrichten zu können. [Nach Alfred Parent, Le secret complet de la Salette, 1902 Paris, S.79; 4, S.89/90]

Siebente Schale

Allgemein

„Es entstanden Blitze und Getöse und Donnerschläge, und es entstand ein großes Erdbeben, derart, wie noch keines entstanden ist, seit es Menschen auf Erden gibt, ein so gewaltiges Erdbeben, so groß. Und jede Insel verschwand, und keine Berge waren nicht mehr zu finden. Und ein gewaltiger Hagel, wie Zentner so schwer, geht vom Himmel auf die Erde nieder. Die Menschen aber lästerten Gott wegen der Hagelplage, weil seine Plage über die Massen groß ist.“ [AP 16,17]

Das Strafgericht: Die dreitägige Finsternis

„Und ihr sollt wissen, dass ich der Herr bin.“ [Ez 7,9]

„Sollte denn Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm rufen, nicht Recht verschaffen, und sollte er dulden, dass sie unterdrückt werden? Ich sage euch: Er wird ihnen plötzlich Recht verschaffen.“ [Luk 18,7]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: Ein plötzliches Strafgericht über die Gottesfeinde und dann eine Zeitlang bessere Zustände. Die Gerechten werden viel zu leiden haben; ihre Gebete, Bußübungen und Tränen werden bis zum Himmel emporsteigen. Das gesamte Volk Gottes wird um Verzeihung und Gnade rufen und mich um Hilfe und Fürbitte anflehen. Dann wird Jesus Christus durch eine besondere Tat seiner Gerechtigkeit und Barmherzigkeit seinen Engeln befehlen, alle seine Feinde dem Tode zu überliefern. Da werden plötzlich alle Verfolger der Kirche Jesu Christi und alle Bösewichte zu Grunde gehen und die Erde wird eine Wüste sein. Dann wird Ruhe eintreten und Friede sein zwischen Gott und den Menschen. [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 25]

Die Finsternis wird eintreten, wenn die schreckliche Verfolgung der Kirche und der Frommen ungefähr ein Vierteljahr gedauert haben wird, die Kirchenfeinde bereits in ihren Reden und in der Presse jubeln, dass die Vernichtung des Christentums und der Sieg ihnen sicher sei, der Papst aus Rom geflohen ist und sich bereits eine geraume Zeit außerhalb Roms aufhält. [Nach der Dienerin Gottes Elisabeth Canori Mora, +1825; 4, S.111]

Marie Dolores, eines der drei Seherkinder von Garabandal, die zusammen mit Jacinta vom Erzengel Michael am 19.06.1962 eine Vision des Strafgerichts erhielt berichtete in späteren Jahren: Für die ganze Menschheit wird ein großes Strafgericht kommen, direkt von Gott. In einem gegebenen Augenblick wird kein Motor, keine Maschine mehr funktionieren. Es wird eine furchtbar große Hitze herrschen und die Menschen werden brennenden Durst leiden. Sie werden verzweifelt nach Wasser suchen, jedoch durch die intensive Hitze wird es verdampft sein. Da wird die Menschen eine entsetzliche Verzweiflung ergreifen und sie werden sich gegenseitig töten wollen. Aber in dem Augenblick, in dem sie daran sind, dies zu tun, werden ihnen die Kräfte

dazu fehlen, und sie werden zu Boden stürzen. Dann wird Gott ihnen zu erkennen geben, dass ER es ist, der all dieses zulässt. Schließlich sahen wir Leute, die, in Flammen eingehüllt, brannten. Sie stürzten sich verzweifelt ins Meer, (ich glaube, es war das Meer, denn man sah viel Wasser) aber beim Kontakt mit dem Wasser löschte das Feuer nicht aus, die Leute brannten weiter, denn das Wasser war siedend und begünstigte das Feuer. [7, S.73]

Gott wird sich der Macht der Finsternis bedienen, um die Sektierer und Gottlosen, welche die heilige Kirche in ihren Fundamenten erschüttern und vernichten wollen, auszurotten. In ihrer verwegenen Bosheit meinen diese Elenden, Gott von seinem Thron zu stoßen; aber er lacht über ihre Verschlagenheit, und durch ein Zeichen seiner mächtigen Hand wird er die Gotteslästerer und Gottlosen strafen. Gott wird zulassen, dass diese Heuchler durch die Grausamkeit der Dämonen gestraft werden und eines tragischen Todes sterben, weil sie sich freiwillig den höllischen Mächten übergeben und sich mit ihnen gegen die kath. Kirche verbündet hatten. Hierauf verbreitete sich glänzende Klarheit über die Erde zum Zeichen der Versöhnung Gottes mit den Menschen. Die Kirche war wieder erneuert, sogar die Orden; und die Häuser der Christen gleichen Klöstern, so groß war jetzt die Andacht und der Eifer für die Ehre Gottes. Auf diese Weise erfüllte sich in einem Augenblick der eklatante Triumph der katholischen Kirche. Alles lobt und preist sie, alle übergeben sich ihr, indem sie den Papst als Stellvertreter Jesu Christi anerkennen. [Nach der Dienerin Gottes Elisabeth Canori Mora, +1825; 4, S.97]

Sobald die Luft von lautem Donner ertönen wird, schließe man seine Wohnung, zünde die geweihte Kerze an und bete bis zum Schluss der Katastrophe. Ein jeder bleibe dort, wo er sich gerade befindet. [Nach Melanie, die Seherin von La Salette, +1904; 4, S.97]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Die Natur lechzt nach Rache an den Menschen und bebt vor Grauen und Erwartung dessen, was über die durch die Verbrechen befleckte Erde hereinbrechen soll. Auf den ersten Hieb des göttlichen Schwertes, das wie ein Blitz einschlagen wird, werden die Berge und die ganze Natur zittern vor Entsetzen, da die Missbräuche und Verbrechen der Menschen das Himmelsgewölbe durchdrungen haben. Paris wieder niedergebrannt und Marseille verschlungen werden; viele große Städte werden niederbrennen oder infolge Erdbebens einstürzen. Zittere, o Erde, und auch ihr mögt erzittern, die ihr Gelübde abgelegt habet zum Dienste Jesu Christi und die ihr in eurem Innern euch selbst verehrt und anbetet. Denn Gott gedenkt, euch den Feinden preiszugeben, da die heiligen Orte entweiht sind; zahlreiche Klöster sind nicht mehr Häuser Gottes, sondern vielmehr eine Weide des Bösen. Um diese Zeit wird der Antichrist geboren werden von einer jüdischen Einsiedlerin, einer falschen Jungfrau, die im Bunde mit der alten Schlange, dem Meister der Unreinheit, stehen wird. [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 28]

Die Menschen werden aus dem Schlaf gerissen; es wird so dunkel sein, dass man seine eigene Hand nicht mehr sehen kann. Die Menschen werden weinen und wehklagen. Das Meer wird sich in Blut verwandeln, und der Himmel wird sein wie ein Orkan; die Sterne werden ihre Bahn verlassen und wie verirrte Schafe hin- und herlaufen. Der Mond wird sich verfinstern, und die Sonne ist schwarz wie die Nacht. Dann werden die Menschen auf die Knie fallen! Sie werden nach ihrem Erlöser rufen! Alle, die ihr Leben ohne Gott gelebt haben, erkennen, dass sie in der Sackgasse sind. Sie finden keinen Ausweg mehr. Sie suchen nach dem, den sie vergessen hatten. [1, S.93]

Die Finsternis dauert etwa 72 h. Glückliche Seele, die sich der Mutter JESU geweiht hat; ihnen kann der Böse nicht schaden. Man soll unablässig beten; es wird kaum möglich sein zu schlafen! Es wird sein ein ungeheures Dröhnen, und viel Lärm erfüllt die Erde. Während dieser Zeit soll man nur Wasser und trocknes Brot zu sich nehmen. Es ist auch ganz wichtig gesegnete Kerzen zu brennen und Weihwasser zu sprengen. [1, S.168]

Ihr müsst immerzu beten. Ohne das Gebet werdet ihr diese Agonie nicht ohne Schaden überstehen können. [1, S.210]

Ich bitte auch, nur geweihtes Wasser, geweihten Tee oder Gnadenwasser zu trinken. Es ist wichtig, keine andere Nahrung außer Wasser und trocknes Brot zu sich zu nehmen. Durch das Gebet

und diese einfache Nahrung wird der Geist hell für die Erkenntnis des Warum! Es ist deshalb so wichtig, weil es den Geist erleuchtet, nicht verwirrt. [1, S.215]

Die Mächte des Himmels werden erschüttert werden. Die Erde wird an allen Enden beben. Die Berge werden lebendig werden, und so werden die Straßen von Steinen und Geröll zugeschüttet sein. Seid auf der Hut: Der Widersacher ist vorbereitet, es will versuchen in der letzten Stunde die ganze Welt an sich zu reißen. Es wird so schlimm, dass man die Hände nach dem letzten Seufzer ausstreckt. Doch es wird kein Tod zu finden sein, das ist das große Geheimnis Gottes (sonst würden viele Menschen ohne Reue sterben und zur ewigen Verdammnis verurteilt)! Gott lässt es zu, dass erst dann die Menschen heimkehren können, wenn das Zeichen am Himmel zu sehen ist: JESUS CHRISTUS wird in seiner Herrlichkeit als wahrer, ewiger König am Himmel für jedermann sichtbar erscheinen. [1, S. 192/193]

In jenen Tagen werden sehr viele eine innere Reue erleben; die ist dann gegeben, wenn sie um Verzeihung ihrer Schuld bitten; es ist wie eine Beichte. Eine Generalabsolution will Ich allen denen geben, die eventuell im Nachhinein abgerufen werden. [1, S.216]

Es wird sich der Zyklus der Erde verändern. Die Sterne werden ihre Bahn verlassen, der Mond wird sich in Blut verwandeln. [1, S.76]

Es wird eine dreitägige Finsternis in der Natur eintreten; während drei Nächten und zwei Tagen wird ununterbrochene Nacht sein. Die geweihten Kerzen von Wachs werden allein noch Licht spenden während dieser entsetzlichen Finsternis. Eine einzige Kerze wird hinreichen für drei Tage. Aber in den Häusern der Gottlosen werden die bösen Geister in den abscheulichsten Gestalten erscheinen; sie werden in den Lüften die schrecklichsten Gotteslästerungen hören lassen. Die Blitze werden in eure Wohnungen eindringen, aber sie werden das Licht der geweihten Kerzen nicht auslöschen; weder der Wind noch der Sturm noch die Erdbeben werden sie auslöschen. Rote Wolken wie Blut werden am Himmel vorüberziehen; das Krachen des Donners wird die Erde erschüttern. Unheilbringende Blitze werden die Straßen durchzucken und dies zu einer Zeit, wo sie sonst nie vorkommen (Winter?). Die Erde wird bis in ihre Grundfesten erschüttert werden. Das Meer wird schäumende Wogen über das Festland schleudern. Die Erde wird in einen unermesslichen Friedhof umgewandelt werden. Die Leichen der Gottlosen und der Gerechten werden die Oberfläche der Erde bedecken. Alles wird zerstört sein und dreiviertel der Menschheit wird umkommen. Die Krise wird fast plötzlich ausbrechen. Die Strafe wird auf der ganzen Welt gemeinsam sein. [Nach Marie-Julie Jahenny, Stigmatisierte, +1941 4, S.100/101]

Dem Triumph der Kirche wird ein großes Strafgericht vorausgehen. Dieses wird schrecklich und einzig gegen die Gottlosen gerichtet sein. Es wird ein ganz neues Strafgericht sein, das noch nie stattgefunden hat und auf der ganzen Erde eintreten wird. Es wird so schrecklich sein, dass die, welche es überleben, sich einbilden werden, sie wären die einzigen Verschonten. Dieses wird plötzlich und von kurzer Dauer, aber schrecklich sein. Dann kommt der Triumph der hl. Kirche und das Reich der brüderlichen Liebe. Glückliche, wer in diesen gesegneten Tagen dann leben wird. Aber vorher wird das Böse solche Fortschritte gemacht haben, dass es scheinen wird, alle Teufel der Hölle seien losgelassen; so groß wird die Verfolgung der Gerechten durch die Bösen sein, dass jene ein wahres Martyrium zu erleiden haben. [P. Bernhard Maria Clausi, aus dem Orden der Minderen Brüder, +1849; 4, S.101]

Die sieben Engel der Apokalypse, die Schalen hatten voll der letzten sieben Plagen, haben den Auftrag, die Sünden der Menschen zu züchtigen. Diese Züchtigung, die der Allerhöchste in seinem Zorn schicken wird, wird in den letzten Weltzeiten geschehen und wird eine so unerhörte sein, dass die Welt weder vorher eine größere gesehen hat, noch nachher eine größere sehen wird. [Nach Äbtissin Maria von Agreda, +1665; 4, S.102]

Alle die guten Willens sind, werden ihre Fehler erkennen; sie werden den Weg zu Mir finden. Es werden sich die Menschen zu Millionen bekehren. Aus allen Rassen und Erdteilen werden sie nach ihrem Erlöser rufen. [1, S.164]

2. Der Triumph der Kirche

„In der Folge der Tage wird es geschehen, da wird der Berg des Hauses Jahwes festgegründet stehen an Spitze der Berge und erhaben sein über die Hügel. Zu ihm strömen alle Völker. Dorthin pilgern viele Nationen und sprechen: „Auf, lasst uns hinaufziehen zum Berge Jahwes, zum Hause des Gottes Jakobs! Er lehre uns seine Wege, und wir wollen auf seinen Pfaden wandeln. Denn von Zion wird ausgehen das Gesetz und das Wort Jahwes von Jerusalem.“ Dann wird er richten zwischen den Völkern und vielen Nationen Schiedsrichter sein. Sie werden umschmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern. Nimmer wird Volk gegen Volk zum Schwerte greifen. Üben wird man nicht mehr zum Krieg. [Jes 2, 2-4]

Der Triumph der Kirche wird mehr eine innere Erneuerung der Menschheit sein; denn der Kampf gegen die kath. Kirche wird nie ganz aufhören. Christus wird triumphieren und das Reich seiner Liebe wird kommen. Alle Aufregung der Gegenwart, aller Widerstreit von Lehren und Meinungen, dieser ganze Kampf des Irrtums, die Überschwemmung der ganzen Welt durch falsche Grundsätze, die sich des Verstandes bemächtigen und dabei die Herzen verdorren lassen, all das wird erlöschen zu den Füßen CHRISTI, wie sich nach einem wütenden Sturm die Wellen beruhigen und sanft am Strand zerfließen. [Nach Mere Louise Margueritte Clarte de la Touche, Klosterfrau aus dem Orden der Heimsuchung Mariä, +1915; 4, S.94]

Vor dem Schiffelein Petri werden sich die Wogen niemals glätten, bisweilen werden sie mit furchtbarer Wucht dagegen anstürmen, dass man zittern könnte. Kampf, steter Kampf ist ein Lebensgesetz der Kirche. Meine Kirche wird niemals einen sichtbaren Triumph feiern. [Nach Schwester Maria Chambon, Laienschwester im Kloster Maria Heimsuchung in Chambery, +1907; 4, S.94]

3. Die glückliche Zeit

„An jenem Tag wird der Spross Jahwes Glanz und Herrlichkeit und die Frucht des Landes Zierde und Ruhm sein für die Geretteten Israels. Die Überlebenden in Zion, wer übrig bleibt in Jerusalem, wird herrlich genannt werden, jeder, der zum Leben in Jerusalem eingeschrieben ist. Wenn der Herr den Schmutz der Tochter Zion und die Blutschuld Jerusalems gereinigt hat aus seiner Mitte durch den Hauch des Gerichts und den Hauch der Verwüstung, dann wird Jahwe kommen und sich niederlassen über dem ganzen Raum des Berges Zion und denen, die sich dort versammeln, als Wolke bei Tag und als Rauch und als lohender Feuerglanz bei Nacht. Denn über allem wird die Herrlichkeit Jahwes ein Obdach sein und ein Zelt zum Schatten gegen die Hitze des Tages und zum Schutz und Schirm gegen Unwetter und Regen.“ [Jes 4, 2-6]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Dann wird man Jesu Christus dienen, Ihn anbeten und verherrlichen. Die Liebe zum Nächsten wird überall aufblühen. Die neuen Könige werden die rechte Hand der hl. Kirche sein, die erstarken und demütig fromm, arm, eifrig und eine Nachahmerin der Tugenden Jesu Christi sein wird. Überall wird nun das Evangelium gepredigt werden, und die Menschen werden große Fortschritte im Glauben machen, zumal Einigkeit sein wird unter den Arbeitern Jesu Christi und die Menschen in Gottesfurcht leben werden. [gegeben am 19.09.1846; 5, S.25/26]

Wenige, ja wenige blieben von der alten Welt übrig. Jene wenigen aber erschienen eifrig und nur darauf bedacht, Gott zu loben, ihm zu danken und ihn zu preisen. Sie dachten nicht an irdische Dinge und zeitlichen Gewinn, sondern ihr Streben war nur auf ihre eigene Heiligung gerichtet. Sie waren, kurz gesagt, wie die Christen der Urkirche. [Nach Klosterfrau Maria Steiner, Oberin des Klosters Nocera in Italien, +1862; 4. S.103]

Die glückliche Zeit unter dem großen Monarchen dürfte aber keine wahre Freude aufkommen lassen bei denen, die sich vor Augen halten, dass bald darauf die Zeit des Antichrist anbrechen soll. Gleichwie der ersten Ankunft Christi Friede vorausging, so wird auch Friede der zweiten Ankunft Christi vorausgehen. Nur wird dieser Friede nicht vollkommen sein, sondern getrübt durch die Furcht vor dem bevorstehenden Gericht. In jenen Tagen des Segens werden die Fürsten den Gebrauch der Waffen verbieten. Und gleichwie die Wolken die Erde fruchtbar machen

werden, so wird auch der Heilige GEIST die Völker bereichern mit dem Tau seiner Gnade. Es wird ein wahrer Sommer des geistlichen Lebens entstehen. Die Priester, die Mönche, die Jungfrauen und die übrigen Stände werden gerecht und fromm leben. In dieser Zeit werden die Engel in vertrautem Verkehr mit den Menschen treten, weil sie entzückt sind von der Erneuerung und Heiligkeit ihres Lebens. Die Menge der Gläubigen wird einen bedeutenden Zuwachs erhalten durch das Zuströmen der Heiden. Doch wird die Freude nicht vollkommen sein, weil die Menschen einsehen werden, dass der Tag des Gerichtes nahe bevorsteht. [Nach hl. Hildegard+1179, Äbtissin des Benediktinerklosters Rupertsberg bei Bingen am Rhein; 4, S.112/113]

Die Christen werden sich (in der Endperiode der Welt) zu wenig dankbar erweisen für die große Gnade, die ihnen zuteil geworden durch die Erweckung des Großen Monarchen, durch die unter ihm lang andauernde herrliche Friedenzeit und Fruchtbarkeit der Erde; sie werden sich sogar wieder einem lasterhaften Leben hingeben: Der Hoffart, Eitelkeit, Unzucht, Leichtfertigkeit, dem Hass und Neid, der Unmäßigkeit im Essen und Trinken und anderen Lastern, so dass die Wunden ihrer Sünden vor Gott ärger als Pestilenz stinken werden. Es werden dann viele Menschen zu zweifeln anfangen, ob auch wirklich der christkatholische Glaube der allein seligmachende sei und ob Christus wirklich der Sohn Gottes und Heiland der Welt sei; ob denn nicht vielleicht die Juden Recht haben, wenn sie noch auf den Messias warten. Es werden deshalb Irrtümer entstehen und Verwirrungen hervorgerufen. Der gerechte Gott wird darüber so entrüstet sein, dass er dem Luzifer und allen Teufeln Gewalt geben wird, aus der Hölle auf die Erde zu kommen und die Gottlosen erst recht zu verführen. [Nach hl. Methodius, Bischof von Olympus, im 4. Jahrhundert; 4, S.114]

II. EPOCHE SATANS

1. Ein Vorläufer des Antichrist

„In der letzten Zeit werden einige vom Glauben abfallen und irreführenden Geistern und Teufelslehren Gehör geben.“ [1 Tim 4,1]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Dieser Friede unter den Menschen wird aber nicht lange dauern. Infolge der guten Ernten während der Zeit von 25 Jahren wird man vergessen, dass die Sünden der Menschen die Ursache aller Strafen sind, die über die Erde kommen. Es wird ein gewisser Vorläufer des Antichrist mit seinen Anhängern aus vielen Völkern den wahren Christus, den alleinigen Erlöser der Welt, bekämpfen. Er wird die Verehrung Gottes beseitigen wollen, damit man ihn für Gott ansehe. Es wird viel Blut fließen. Die Erde wird dann von allerlei Schlägen heimgesucht werden, von beständigen Kriegen bis zum letzten Krieg, der schließlich von den 10 Königen des Antichrist geführt werden wird. [gegeben am 19.09.1846; 5, S.26]

Kriege, Hunger, Seuchen, Instrumente des kriegerischen Mordens – die mehr sind als die von meinen Auserwählten genannten wilden Tiere – Erdbeben, Zeichen am Himmel, Eruptionen aus dem Erdinnern und wunderbare Berufungen auf mystischen Wegen von kleinen Seelen, die von Liebe bewegt sind, Verfolgungen gegen meine Anhänger, Erhabenheit der Seelen und Niedrigkeit der Leiber; nichts fehlt von den Zeichen, weshalb euch der Moment meines Zornes und meiner Gerechtigkeit nahe erscheinen könnte. In dem Schrecken den ihr fühlt ruft ihr aus: Die Zeit ist erreicht. Furchtbarer als so kann es nicht werden! Und mit lauter Stimme ruft ihr nach dem Ende, das euch befreie. Es rufen danach die Schuldigen, spottend und fluchend wie immer. Es rufen danach die Guten, die es nicht mehr weiter ertragen können, dass das Schlechte über das Gute triumphiert. Friede meine Erwählten! Noch ein wenig und dann werde ich kommen. Die erforderliche Summe des Opfers, um die Schöpfung des Menschen und das Opfer des Sohnes Gottes zu rechtfertigen, ist noch nicht voll. Noch ist der Aufmarsch meiner Kohorten nicht abgeschlossen und die Engel des Zeichens haben noch nicht das erhabene Siegel an die Stirne all jener geheftet, die es verdient haben, für die Glorie auserwählt zu werden. Die Abscheulichkeit der Welt ist derartig, dass ihr Rauch, wenig verschieden von dem, der aus dem Wohnsitz Satans hervorquillt, mit gotteslästerlicher Wut bis zu den Füßen des Thrones Gottes emporsteigt. Vor dem Erscheinen meiner Herrlichkeit ist es nötig, dass Orient und Okzident gereinigt werden, um dem Erscheinen meines Antlitzes würdig zu sein. Weihrauch der reinigt, und Öl, das den großen, unermesslichen Altar weihet – auf dem die letzte Messe von mir, dem ewigen Hohenpriester, gefeiert wird, am Altar bedient von allen Heiligen, die Himmel und Erde in jener Stunde haben werden -, dies sind die Gebete und die Leiden meiner Heiligen, die Erwählten meines Herzens, der schon von meinem Zeichen gekennzeichneten: vom gesegneten Kreuz, bevor noch die Engel des Zeichens sie gekennzeichnet haben. Es ist auf der Erde, dass das Zeichen eingezeichnet wird, und es ist euer Wille, der einzeichnet. Danach füllen es die Engel mit feurigem Gold, das nicht ausgelöscht werden kann, und das eure Stirne in meinem Paradiese strahlen lässt wie die Sonne. Groß ist der jetzige Schrecken, meine Erwählten. Aber um wie viel, um wie viel, ja um wie viel muss er sich noch vergrößern, um der Schrecken der letzten Zeiten zu sein! Und wenn es wirklich scheint, dass Bitterkeit ins Brot gemischt sei, in den Wein, in den Schlaf des Menschen wieviel, viel viel mehr Bitternis muss noch in euer Wasser tropfen, auf eure Tische, auf eure Ruhelager, bevor ihr die totale Bitterkeit erreicht haben werdet, die die Begleiterin der letzten Tage dieses Geschlechtes sein wird, das, geschaffen aus Liebe, durch die Liebe gerettet, sich dem Hass verkauft. Was sollte nicht das Menschengeschlecht leiden, wenn Kain durch die Welt irrte, weil er ein Blut getötet hatte, ein unschuldiges zwar, aber immer ein Blut, das von der Erbsünde unreinigt war, und niemand fand, der von ihm die Qual der Erinnerung nahm, denn das Mal Gottes war auf ihm zu seiner Strafe – und er zeugte in Bitterkeit und in Bitterkeit lebte er und sah die anderen leben und in Bitterkeit starb er – was sollte nicht das Menschengeschlecht leiden, das in der Tat das unschuldigste Blut, das es gerettet hat, tötete und dem Wunsch nach immer noch tötet? Denke demnach immerhin, dass dies die Vorboten sind, aber es ist noch nicht die Stunde. [3, S. 49-51]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Es wird die Zeit kommen, wo viele vom Glauben abfallen werden. Die Zahl der Priester und Ordensleute, die sich von der wahren Religion trennen werden, wird groß sein. Unter diesen werden sich auch Bischöfe befinden. In den Klöstern werden die Blumen der Kirche vermodern und verfaulen. Die Leiter der Klostersgemeinden mögen auf der Hut sein, wenn sie jemanden ins Kloster aufzunehmen haben: denn der Teufel wird alle seine Bosheit aufwenden, um in den religiösen Orden Personen unterzubringen, die der Sünde ergeben sind. In diesen Jahren wird dem Luzifer und einer großen Anzahl von Dämonen die höllischen Ketten gelöst. Diese werden dann nach und nach den Glauben ausrotten, auch in den gottgeweihten Personen; sie werden diese Personen soweit verblenden, dass sie sogar den Geist dieser bösen Engel annehmen werden, wenn sie nicht durch eine ganz besondere Gnade Gottes geschützt werden. Manche Ordenshäuser werden den Glauben und ihr Seelenheil verlieren. Schlechte Bücher werden in großer Menge ausgebreitet werden, die bösen Geister werden überall Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit im Dienste Gottes hervorrufen. Es wird sogar Tempel geben, wo man ihnen dienen wird. Die bösen Geister werden eine große Gewalt über die Natur haben; sie werden Personen von einem zum anderen Ort übertragen, auch Priester, wenn diese sich nicht vom guten Geist des Evangeliums leiten lassen, der Demut, der Liebe, des Eifers für Gottes Ehre. An vielen Orten werden außergewöhnliche Wunder vorkommen, da der wahre Glaube fast erloschen ist, damit dieses Licht die Welt erleuchtet. Man wird Gräuel an heiligen Orten sehen. Der Teufel wird sich zum Könige der Herzen machen. Die Unbändigkeit und die Liebe zu den leiblichen Genüssen wird auf der ganzen Erde ausgebreitet sein. Man wird an nichts anderes denken, als an Unterhaltungen und auf Erden wird eine Art falscher Friede sein. Doch während sich die Bösen allerlei Arten von Sünden hingeben, werden die Kinder der hl. Kirche, die Kinder des Glaubens, wachsen in der Liebe Gottes und in den Tugenden, die mir am liebsten sind. O, diese glücklichen, demütigen, vom Heiligen Geiste geleiteten Seelen! Ich werde mit ihnen kämpfen, bis sie eingehen in die Fülle der Zeiten.“ [gegeben am 19.09.1846; 5, S.26-28]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Ein Kirchenvorsteher wird der Vater des Antichrist sein. Schon bei seiner Geburt wird das Kind Zähne haben und in schreckliches Geschrei ausbrechen und Lästerungen ausstoßen. Es wird Teufel in Menschengestalt sein. Der Antichrist wird sich mit unreinen Dingen abgeben und Wunder (Scheinwunder!) wirken. Er wird auch Brüder haben, die zwar nicht so wie er eingefleischte Teufel, wohl aber Kinder des Bösen sein werden. Mit 12 Jahren werden sie sich schon durch glänzende Siege, die sie erringen werden, auszeichnen und bald wird sich ein jeder von ihnen an die Spitze einer Armee stellen; von den Legionen der Hölle werden sie begleitet werden. Die Jahreszeiten werden sich verändern, die Erde wird nur schlechte Früchte hervorbringen, die Sterne werden ihre regelmäßigen Bahnen verlassen, der Mond wird nur ein blassrotes Licht spenden. Das Wasser und das Feuer werden im Erdinnern in krampfhaftige Bewegungen geraten und schreckliche Erdbeben zur Folge haben, wodurch Berge und Städte versinken werden. Erdbeben werden auch ganze Länder verschlingen. Die Dämonen werden mit dem Antichrist große Scheinwunder wirken auf der Erde und in der Luft. Man wird auch Stimmen in der Luft hören. Dann werden die Menschen abfallen und immer schlimmer und schlimmer werden. Die Menschen werden sich verführen lassen, weil sie den wahren Christus, der unter ihnen lebendig zugegen ist, nicht anbeten wollen. Wehe den Bewohnern der Erde! Es werden blutige Kriege entstehen, Hungersnot, Pest und ansteckende Krankheiten. Es wird fürchterlicher Regen und Hagelwetter eintreten, wobei Tiere vom Himmel fallen, Donner und Blitz ganze Städte niederbrennen werden. Das ganze Weltall wird von Schrecken ergriffen. Es verfinstert sich schließlich auch die Sonne, und nur der Glaube allein wird Licht spenden. Die Menschen werden den Kopf an die Wand schlagen und nach dem Tode rufen. Andererseits wird ihnen der Tod Qualen verursachen. Nach allen Seiten hin wird Blut fließen. [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 28/29]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Rom wird des Glaubens verlustig und der Sitz des Antichrist werden. Doch das heidnische Rom wird verschwinden; es werden 3 Städte durch Feuer, das vom Himmel fallen wird, verzehrt werden. [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 30]

„Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner, einem Lamm ähnlich, es redete wie ein Drache.“ [AP 13,11]

Das wilde Tier, das im Anfang des dreizehnten Kapitels aus dem Meer heraufsteigt, ist das türkische Reich, das vom Drachen seine große Macht und Stärke erhält. Den tödlichen Schwertstreich wird eines seiner Häupter durch eine große Niederlage und einen fast allgemeinen Sturz des türkischen Reiches durch den starken Monarchen erhalten. Der Antichrist wird aber seine Todeswunde wieder heilen, alles Verlorene wieder erobern und das türkische Reich um vieles erweitern. Dafür werden die Menschen den Drachen, der dem Antichrist die Macht gibt, als Gott und diesen als den Messias verehren. Die zweiundvierzig Monate, welche das Tier schalten wird, bedeuten die Zeit der Dauer des türkischen Reiches und der Regierung des Antichrist. [8, S.239]

„Streitkräfte, die von ihm (gesandt sind) treten auf, entweihen die Burg des Heiligtums, unterbinden das tägliche Opfer und errichten den Gräuel der Verwüstung. Jene, die geneigt sind, am Bunde zu freveln, bringt er durch Schmeicheleien zum Abfall, doch die Schar derer, die ihren Gott erkennen, wird stark und handelt. Die Einsichtigen des Volkes bringen viele zur Besinnung; aber sie werden – für einige Zeit – zu Fall gebracht durch Schwert und Feuer, durch Haft und Enteignung. Doch während man sie niederzwingen will, erhalten sie Unterstützung durch eine kleine Hilfe, da schließen viele heuchlerisch sich ihnen an. Aber auch von den Einsichtigen kommen einige zu Fall; indessen sollen sie so geläutert, gesichtet und gereinigt werden bis zur Zeit des Endes; es ist ja nur noch für eine bestimmte Zeit. [AP 11, 31-35]

Dieses wilde Tier ist der Afterprophet und der Verkünder des Sohnes des Verderbens, dass dieser Christus sei. Es heißt, dass dieses Tier aus der Erde hervorkomme, weil der Antichrist im Orient und zwischen den Meeren seine Tyrannei ausüben wird; dieser wird aber aus einem Land entspringen, in demselben die Oberhand haben und alle Wut ausüben, welches nahe am Meer liegt und in welchem zur selben Zeit das römische Kaisertum, verschiedene Königreiche und der Kirchenstaat enthalten sein wird. Und es hatte zwei Hörner, ähnlich dem Lamm, weil er ein abtrünniger Christ sein wird, der sich ganz still und verstellter Weise aufmachen wird, um die Juden zu versammeln, die sich in jenen Tagen sehr vermehren, und, von demselben Geist beseelt, ihm anhangen werden. Er wird mit einem großen Kriegsheer in den Kirchenstaat ziehen, den Stuhl des heiligen Petrus besetzen, den letzten Papst und dessen Nachfolger ermorden, und das Blut der Christen, vorzüglich jener, die dem Land vorstehen, vergießen. Die Gläubigen werden sich in Einöden, in verborgene Orte, in Wälder, Gebirge und Steinhöhlen flüchten. Der Hirt wird geschlagen werden, ein gänzlicher Abfall vom Glauben wird erfolgen, und der Sohn des Verderbens wird durch diesen Afterpropheten zur Autorität gelangen und sich für Christus ausgeben. Wie Christus seinen Jüngern auf dem Weg nach Emaus aus Moses und allen Propheten bewies, dass Er Christus, der Sohn Gottes, sei: so wird auch dieser lasterhafte Afterprophet diese zwei Zeugnisse der Bücher des Gesetzes und der Propheten sich gleichsam als Hörner auf sein Haupt setzen, um betrügerischer Weise darzutun, dass jetzt Christus, der Erlöser gekommen sei, nämlich als König nach Jerusalem. Er wird dies mit Zeichen bekräftigen, so dass sehr viele Christen irre und, nach der Ermordung der Vorsteher und Seelenhirten, beinahe alle Menschen von dem Bekenntnis des Namens Jesu abfallen werden. Das Messopfer wird an allen Orten abgeschafft, die heilige Hostie, die man überall sorgfältig aussuchen wird, mit Füßen getreten, ins Feuer geworfen und vorzüglich von den Juden mit noch größeren Beschimpfungen behandelt werden. Man wird die Altäre zerstören, die geheiligten Kleidungen der Priester, die Verzierungen der Altäre und Kirchen im Feuer verbrennen; die Reliquien der Heiligen mit Füßen treten; die goldenen, silbernen und kostbaren Geschirre an allen Orten sammeln und allenthalben das Götzenbild des Gräuel aufrichten. Oder das Bild des Antichrist, des Königs von Jerusalem, in welchem die Teufel wohnen, aus ihm reden und Zeichen tun werden. In denselben Tagen wird man die Christen aufsuchen, sie zum Altar hinschleppen und sie zwingen, das Bild des wilden Tieres anzubeten, nämlich des Königs von Jerusalem, als Gott und Christus, der in die Welt gekommen sei, um sein Volk aus der Zerstreung unter allen Völkerschaften zu sammeln und von dem Joch und der Knechtschaft der Christen zu befreien und alle jene mit ausgesuchten Qualen zu peinigen und zu töten, die dem Götzen die Anbetung versagen. Überall wird dann das wilde Tier und dessen Afterprophet durch die Stärke der Waffen siegen. Der Sieg der Christen wird zur selben Zeit im Leiden, im „Getötet- und Ausgerottetwerden“ bestehen. [8, S.240-242]

2. Der Antichrist

„Eine Bitte haben wir noch an euch Brüder, bezüglich der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit Ihm: Lasst euch nicht gleich aus der Fassung bringen und in Schrecken setzen - weder durch Geistrede noch durch einen Ausspruch oder einen angeblichen Brief von uns -, als sei der Tag des Herrn schon da. Niemand möge euch auf irgendeine Weise täuschen. Denn zunächst muss der Abfall kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart werden, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles hinwegsetzt, was Gott heißt oder Gottesverehrung und schließlich sich selbst in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott. Entsinnt ihr euch nicht, dass ich euch dies gesagt habe, als ich noch bei euch war? Und ihr wisst, was gegenwärtig noch aufhält, dass er seiner Zeit offenbart werde. Zwar ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit jetzt schon am Werk, doch muss der, der es bis zur Stunde noch aufhält, erst beseitigt werden. Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden; ihm wird der Herr Jesus durch den Hauch seines Mundes beseitigen und durch das Aufleuchten seiner Ankunft vernichten. Jener kommt in Satanskraft mit Entfaltung aller Macht, mit Lügenzeichen und Scheinwundern, ferner unter allerlei Verführungskünsten zur Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, zur Strafe dafür, dass sie der Liebe zur Wahrheit, die sie retten sollte, nicht zugänglich waren. Deswegen gerade schickt ihnen Gott die Macht der Verführung, so dass sie der Lüge glauben; sie alle sollen dem Gericht verfallen, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern die Ungerechtigkeit billigten.“ [2 Thess 2, 1-12]

Es gibt die Vorläufer dessen, der, wie ich gesagt habe, sich nennen könnte: Verneinung, das Fleisch gewordene Übel, Schrecken, Gotteslästerung, Sohn des Satans, Rache, Zerstörung. Und ich könnte fortfahren, ihm weitere Namen klarer und furchterregender Bedeutung zu geben. Aber er ist noch nicht da. Es wird eine sehr hoch gestellte Person sein, hoch wie ein Stern. Nicht wie ein menschlicher Stern, der auf einem menschlichen Himmel glitzert. Sondern ein Stern aus einer übernatürlichen Sphäre, der der Verlockung des Feindes nachgebend, nach der Demut den Stolz kennen lernen wird, nach dem Glauben den Atheismus, nach der Keuschheit die Wollust, nach evangelischer Armut den Hunger nach Gold, und nach der Verborgenheit den Durst nach Ehren. Weniger furchtbar ist es einen Stern vom Firmament fallen, als diese schon auserlesene Kreatur in den Sog Satans stürzen zu sehen, der vom Vater seiner Wahl die Sünde nachahmen wird. Luzifer wurde aus Stolz zum Verdammten und zum Finsteren. Der Antichrist wird wegen des Stolzes einer Stunde zum Verdammten und Finsteren, nachdem er ein Stern in meiner Heerschar gewesen war. Als Preis für seine Abschwörung – die die Himmel unter einem Schauer von Schrecken erschüttern und die Säulen meiner Kirche in Bestürzung erzittern lassen wird, die sein Absturz auslösen wird – wird er die vollständige Hilfe Satans erlangen, der ihm die Schlüssel für den Schacht des Abgrundes übergeben wird, damit er ihn öffne. Aber er soll ihn vollständig und weit aufreißen, damit daraus die Instrumente des Schreckens hervorkämen, die Satan in den Jahrhunderten fabriziert hat, um die Menschen zur vollkommenen Verzweiflung zu bringen, sodass sie von sich aus Satan als König anriefen und zu Gefolgsleuten des Antichrist würden, dem einzigen, der die Tore des Abgrundes aufreißen können wird, um den König des Abgrundes hervorkommen zu lassen, so wie Christus die Tore des Himmels geöffnet hat, um Gnade und die Verzeihung hervorkommen zu lassen, die aus den Menschen Gottähnliche machen, und Könige des ewigen Königreiches, in dem ich der König der Könige bin. So wie mir der Vater alle Macht übergeben hat, so wird Satan diesem alle Macht geben, und vor allem die Macht der Verführung, um alle Schwachen und alle vom Fieber des Ehrgeizes Zerfressenen – so wie er selbst es ist, ihr Anführer – in sein Gefolge zu bringen. Aber in seinem zügellosen Ehrgeiz wird er die übernatürlichen Hilfen Satans noch zu spärlich finden und wird andere Unterstützung bei den Feinden Christi suchen, welche bewaffnet mit immer mörderischeren Waffen, die zu erfinden sie nur ihre Lüsternheit auf das Böse anleiten konnte, um Verzweiflung unter die Massen zu säen, ihm helfen werden, bis Gott sein „Genug“ sprechen wird, und sie mit dem blendenden Glanz seines Antlitz vernichten wird. [3, S.51, 52]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Überall wird das Evangelium gepredigt werden und die gesamte Menschheit und alle Völker werden Kenntnis von der Wahrheit haben. Gott wird sorgen für seine guten Diener und die Menschen, die guten Willens sind. Doch wer könnte siegen, wenn nicht Gott die Zeit der Prüfung abkürzen würde? Durch das Blut, die Trä-

nen und Gebete der Gerechten wird sich Gott erweichen lassen. Die Kirche wird sich verfinstern und die Welt in Angst geraten. Doch da werden auf einmal Henoch und Elias erscheinen, erfüllt mit dem Geist Gottes; sie werden mit großer Kraft von Gott predigen. Die Menschen, die guten Willens sind, werden an Gott glauben und viele Seelen werden getröstet werden; diese werden große Fortschritte machen durch die Hilfe des Heiligen Geistes und die Irrlehre des Antichrist verwerfen. Henoch und Elias werden dem Tode überliefert werden.“ [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 30]

„Henoch gefiel dem Herrn und ward entrückt, ein Beispiel der Bekehrung für Generationen.“ [Eccles 44, 16]

„Und es geschah, während sie weitergingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen und trennte die beiden voneinander, und Elija fuhr im Sturmwind gen Himmel.“ [2 Kön 2, 11]

„Dann fragten ihn die Jünger: „Warum sagen denn die Schriftgelehrten, Elija müsse zuerst kommen?“ Er aber antwortete und sprach: „Gewiss, Elija kommt und wird alles wiederherstellen.“ Ich sage euch aber: „Elija ist schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm getan, was sie wollten. So wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen.“ Da verstanden die Jünger, dass er zu ihnen von Johannes dem Täufer redete.“ [Mt 17, 10-13]

Denn gleich wie Johannes der Täufer von der ersten Ankunft Christi Zeuge war, so werden Henoch und Elias es bei seiner zweiten sein. Sie werden eintausendzweihundertundsechzig Tage oder zweiundvierzig Monate, so lang nämlich der Antichrist mit den Seinen tyrannisieren wird, den Untergang der Welt, den Tag des Gerichts und die Buße predigen. Ihre Kleidung wird in einem härenen Sack bestehen. Denn ein solches Kleid geziemt sich auf so ein Trauerspiel. Die Prediger und Seelenhirten sollen sich daher schämen und erröten, welche, nach Art der Weltmenschen an den Höfen und Palästen der Könige, in weichlichen, köstlichen und weltlichen Kleidern erscheinen. [8. S.225]

Henoch und Elias werden von Gott in geheimnisvoller Weise im Paradies unterrichtet. Gott zeigt ihnen die Werke der Menschen, als ob sie diese mit leiblichen Augen sehen würden. Die beiden Männer sind daher viel weiser als alle Weisen zusammen. Dieselbe Kraft, die Henoch und Elias von der Erde entrückt hat, wird sie zur Zeit, wo der Antichrist seine verkehrte Lehre verbreiten wird, im Sturmwind wieder zurückführen. Solange sie unter den Menschen weilen werden, werden sie immer nach 40 Tagen erquickt werden. Sie haben von Gott den Auftrag, dem Antichrist zu widerstehen und die Irrenden auf den Weg des Heils zurückzuführen. Die beiden, durch Alter und Gestalt ausgezeichneten Männer werden zu den Menschen sprechen: „Dieser Verfluchte ist vom Teufel geschickt, um die Menschen in Irrtum zu führen. Wir waren von Gott aufbewahrt am verborgenen Ort, wo wir den Kummer der Menschen nicht empfanden. Wir sind nun von Gott geschickt, um dem Irrtum dieses Verderbers entgegenzutreten. Schauet, ob wir euch an Gestalt und Alter ähnlich sind!“ Und da das Zeugnis beider übereinstimmen wird, werden sie Glauben finden. Alle werden diesen beiden Greisen folgen und den Irrtum verlassen. Sie werden alle Städte und Ortschaften durcheilen, wo zuvor der Antichrist seine Irrlehre ausgestreut hat, und werden durch die Kraft des Hl. Geistes echte Wunderwerke verrichten. Alles Volk wird sich über sie sehr verwundern. Henoch und Elias werden wie mit Donnerschlägen den Anhang Satans verwirren und zu Schande machen und die Christen zum Martertode, den ihnen der Sohn des Verderbens bereiten wird, wie zu einem Gastmahle eilen, so dass die Mörder überdrüssig werden, die Getöteten ihrer großen Zahl wegen zu zählen; denn ihr Blut wird wie Wasserbäche fließen. [Nach hl. Hildegard von Bingen, 5, S.116/117]

„Und wenn sie (Henoch und Elias) ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie besiegen und sie töten. Und ihr Leichnam wird auf dem Marktplatz der großen Stadt liegen bleiben, die in geistigem Sinn Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt worden ist. Dann sehen die Leute aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen ihren Leichnam drei und einen halben Tag lang, dulden aber nicht, dass ihre Leichname in ein Grab gelegt werden. Und die Bewohner der Erde freuen sich über sie und frohlocken und werden sich gegenseitig Geschenke senden, weil diese beiden Propheten die Bewohner der Erde gequält haben. Aber nach dreieinhalb Tagen kam Le-

bensgeist von Gott in sie hinein, und sie stellten sich auf ihre Flüsse, und große Furcht befahl die, die sahen. Und ich vernahm eine mächtige Stimme aus dem Himmel, die ihnen sagte: „Steigt hierher empor.“ Und sie stiegen zum Himmel empor in die Wolke, und ihre Feinde sahen sie. In der selben Stunde entstand ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und es wurden durch das Erdbeben siebentausend Personen unter den Menschen getötet; die Übrigen gerieten in Schrecken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.“ [AP 11, 7-13]

Der Antichrist wird bei diesem Anblick ganz außer Fassung kommen und im Geist wüten. Aus höllischem Stolz und aus Vermessenheit wird auch er, um seine falsche Gottheit zu zeigen und um die Völker in dem Abgrund gefesselt zu halten, durch die Hilfe des Teufels, auf dem Ölberg mit großer Herrlichkeit sich in die Lüfte erheben und bis an die Spitze des Berges kommen, um den Henoah und Elias auf die Erde zu stürzen. In demselben Augenblick wird er aber durch Gottes Kraft zu seiner größten Beschämung herabgestürzt werden. Es wird ein Erdbeben entstehen, während dessen sich die Erde öffnen und er lebendig in die Hölle hinabstürzen wird. Die Afterspropheten und alle seine Anhänger werden getötet werden. Auch wird ein großer Teil von Jerusalem durch das Erdbeben zusammenstürzen, und erst dann werden sich die Juden und übrigen Völker zu Gott, ihrem Herrn, und zu Christus bekehren, wenn sie die Allmacht Gottes und die Betrügerei ihres Königs und Aftersmessias vor Augen sehen. Sie werden an ihre Brust schlagen und in schrecklicher Angst Buße tun. Dann erst werden sie rufen, was ihnen Gott vorhergesagt hat: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Nach der Drangsal dieser Tage und dem Sturz des Antichrist wird es keine Jahre mehr geben, sondern es werden den Menschen nur noch Tage zur Buße verliehen, in welcher große Zeichen und furchtbare, schauerliche Dinge an den vier Elementen, an der Sonne, dem Mond und den Sternen, im Meer und auf Bergen erfolgen werden, welches der Auflösung des Firmaments und der Erde wie auch dem letzten Gerichtstag vorhergehen wird. [8, S.231/232]

Die Muttergottes sagte in Ihrer Botschaft in La Salette: „Es öffnet sich der Abgrund und siehe da den obersten König der Finsternis! Sieh, da ist dieses Vieh mit seinen Untergebenen, das sich nennt den Erlöser der Welt. Stolz erhebt es sich in die Lüfte, um zum Himmel aufzusteigen. Doch da wird es erstickt, durch den Hauch des Erzengels Michael und fällt herab. Und die Erde, die sich seit drei Tagen in beständigen Umwälzungen befindet, öffnet ihren feurigen Schlund und verschlingt es mit all den Seinen auf immer in den höllischen Abgrund. Schließlich wird Wasser und Feuer die Erde reinigen und alle Werke des menschlichen Hochmuts vertilgen und alles wird erneuert werden. Dann wird man Gott allein dienen und ihn verherrlichen.“ [gegeben am 19.09.1846; 5, S. 30]

„Und es übt die ganze Gewalt des ersten Tieres vor dessen Augen aus. Und es bringt Erde und ihre die Bewohner dahin, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Und es wirkt große Zeichen, so dass es sogar Feuer vom Himmel herabfallen lässt vor den Augen der Menschen. Und es verführt die Bewohner der Erde wegen der Zeichen, die vor den Augen des Tieres zu wirken ihm verliehen wurde; es beredet die Bewohner der Erde, ein Bild anzufertigen für das Tier, das die Schwertwunde trägt, und wieder zum Leben kam. Und es wurde ihm Macht gegeben, dem Bild des Tieres Lebensodem zu verleihen, damit das Bild des Tieres sogar rede und bewirke, dass alle getötet würden, die etwa das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bringt es fertig, dass alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, sich ein Malzeichen auf ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn anbringen und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Malzeichen, (nämlich) den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens hat. Hier ist die Weisheit (vonnöten). Wer Verstand hat, rechne die Zahl des Tieres aus! Es ist nämlich die Zahl eines Menschen. Und seine Zahl ist 666. [AP 13, 12-18]

Die Anbetung des ersten Tieres, des Antichristen, wird er teils durch Eroberung vieler Länder, teils durch seine Beredsamkeit befördern. [8, S.241] Die Qual des Hungers wird in jenen Tagen zu den schmerzlichsten Martern gehören, um dadurch die Menschen zu zwingen, das Götzenbild des Gräuels anzubeten. Nur wer anbetet und ihm opfert, wird das Kennzeichen des wilden Tieres erhalten. Die gemeinen Leute werden solches auf der Stirn, die Adligen aber an der rechten Hand tragen. Wer dieses Kennzeichen nicht hat, dem wird alle Befugnis, zu kaufen und zu verkaufen, zur Führung der Geschäfte, zu Reisen und zu jeder öffentlichen Handlung benom-

men werden. Wird ein solcher, wo immer gefunden, so wird er gefangen fortgeführt, gepeinigt und vor das Götzenbild geschleppt; und wenn er nicht anbeten will, unter den grausamsten Peinigungen getötet. Wie glorreich, aber auch wie beschwerlich wird ein solcher Martertod sein, und welch ein wohlgefälliges Opfer im Angesichte Gottes und des Lammes! Bei den Stadttoren, in allen Städten, Märkten, auf den öffentlichen Straßen und in allen Seehäfen werden gedrängte Wachen aufgestellt sein und allenthalben Götzenbilder aufgerichtet werden, um jene Menschen, die das Zeichen des Götzen nicht haben, aufzusuchen und durch Marter zur Anbetung derselben zu zwingen. Sogar alle Kinder, Jünglinge und Mädchen werden gezwungen werden, das Kennzeichen des wilden Tieres sich auf die Stirn setzen zu lassen, um die Taufe, die Jesus Christus eingesetzt hat, zu verachten. Dieses Kennzeichen wird aus den Buchstaben des Namens des wilden Tieres bestehen oder die Zahl des Jahres anzeigen, in welchem der Antichrist geboren werden wird. Die Zahl Sechshundertsechundsechzig ist die Zahl der Monate, welche zusammen fünfundfünfzig und ein halbes Jahr ausmachen, in welchem das wilde Tier auf die Welt kommen, und fünfundfünfzig und ein halbes Jahr leben wird. [8, S.243/244]

„Von der Zeit, wo das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind es tausendzweihundertundneunzig Tage.“ Glücklich wer ausharrt und tausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht.“ [Dan 12,11-12]

3. Das Weltende

„Wenn der Menschensohn kommt, wird er wohl noch Glauben finden auf Erden?“ [Luk 18,8]

Jesus sagte: Ehe ich als gerechter Richter komme, erscheine Ich vorher als König der Barmherzigkeit. Vor Anbruch des Tages der Gerechtigkeit wird ein Zeichen am Himmel den Menschen gegeben werden. Alles Licht wird ausgelöscht sein am Himmel und auf der Erde. Dann wird vom Himmel aus ein Zeichen erscheinen: das Zeichen des Kreuzes. Aus einer jeden der Wunden meiner Hände und Füße werden Lichter ausgehen, welche die Erde für einen Augenblick erleuchten werden. Das wird sich kurz vor dem letzten Tag ereignen. [Nach Sr. Faustine im Jahre 1931, 6, S.49]

Ich, nicht mein Engel, ich selbst schwöre euch, dass ich – nachdem der Ton der siebten Posaune verklungen und der Schrecken der siebten Geißel erfüllt sein wird, ohne dass das Geschlecht Adams Christus als König, Herrn, Erlöser und Gott anerkennt und sein Erbarmen anruft und seinen Namen, in welchem das Heil ist -, um meines Namens und meiner Natur willen, den Augenblick anhalten werde in Ewigkeit. Die Zeit wird weichen und das Gericht wird beginnen. Das Gericht, das in Ewigkeit das Gute vom Bösen nach Jahrtausenden des Zusammenlebens auf Erden trennen wird. Das Gute wird zur Quelle zurückkehren, aus der es gekommen ist. Das Böse wird hinabstürzen, wo es schon hinabgestürzt worden war im Moment der Rebellion Luzifers, und von wo es herausgekommen ist, um die Schwäche Adams zu verderben in der Verführung durch die Sinne und den Stolz. Dann wird sich das Mysterium Gottes erfüllen. Dann werdet ihr Gott erkennen. Alle, alle Menschen der Erde, von Adam an bis zu dem zuletzt geborenen, versammelt wie Sandkörner auf der Düne des ewigen Gestades, werden Gott sehen, den Herrn, Schöpfer, Richter, König. Ja ihr werdet Gott sehen, den ihr geliebt habt, verflucht, verfolgt, verhöhnt, gepriesen, verachtet, dem ihr gedient habt, vor dem ihr geflohen seid. Ihr werdet ihn sehen. Dann werdet ihr wissen, wie sehr ER eure Liebe verdient hat und es IHM zugekommen war, IHM zu dienen. Oh! Freude bei jenen, die sich selbst in seiner Liebe und in seinem Gehorsam aufgezehrt haben! Oh! Schrecken bei jenen, die für IHN wie Judas und Kain waren, bei denen, die es vorgezogen haben, dem Widersacher und Verführer statt dem menschengewordenen Wort zu folgen, in dem Erlösung ist; dem Christus: dem Weg zum Vater; dem Jesus: der heiligsten Wahrheit; dem Wort: dem wahren Leben. [3, S.53/54]

Oh! Christus! Oh! Jesus, der du gestorben bist, um die Menschen zu retten! Nur die Geduld eines Gottes wird so lange gewartet haben können, soviel getan haben können und so wenig erhalten haben, ohne den Menschen sein Geschenk zu entziehen und sie lange vor der festgesetzten Stunde zugrunde gehen zu lassen! Nur allein meine Geduld, die Liebe ist, konnte darauf warten im Wissen, dass, so wie Sand durch ein ganz feines Sein fällt, nur einige ganz wenige Seelen zur Glorie kommen würden im Vergleich zu der Masse, die nicht weiß, die nicht durch

das Sieb des Gesetzes, der Liebe, des Opfers gehen will, um zu mir zu gelangen. Aber in der Stunde meines Kommens, wenn ich im Gewand Gottes komme, als König und Richter, werde ich kommen, um die Erwählten zu versammeln und die Ruchlosen zu verdammen und sie dorthin zu schleudern, wo der Antichrist, das Tier und Satan schon in Ewigkeit sind, nach dem höchsten Sieg Jesu Christi, des Sohnes Gottes, des Siegers über den Tod und das Böse. Diesen Erwählten, die fähig waren, „lebendig“ zu bleiben im Leben, lebendig im Geist in Erwartung unserer Stunde des Triumphes, werde ich den Besitz der himmlischen Wohnung übergeben; werde ich mich selbst geben, ohne Einschränkung und ohne Maß. [3, S. 63/64]

Ich werde sodann vom Vater berufen, „zu richten die Lebenden und die Toten“, so wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Und die „Lebenden“, jene, die in sich das Leben bewahrt haben, indem sie Gnade und Glauben lebendig erhalten haben, werden „das Reich und die Macht und die Herrlichkeit Gottes“ erben. Die im Geiste Toten werden den ewigen Tod erhalten, genauso, wie sie sich ihn durch ihren freien Willen erwählt hatten. Und es wird keine Erde mehr sein und kein Mensch im Fleisch. Es wird nur „Söhne Gottes“ geben, Geschöpfe, ganz befreit von jedem Schmerz, und es wird keine Sünde mehr sein, und es wird keine Finsternisse mehr geben und keine Furcht. Sondern nur Freude, Freude, immense Freude, Gott zu sehen, zu besitzen, seine Gedanken zu verstehen und seine Liebe. [3, S.48/49]

Kommt, o Menschen, zum Ursprung des Lebens. Ich öffne euch dazu die Quelle. Schöpft daraus, stärkt euch aus ihr, um furchtlos zu sein in den Prüfungen und zu erreichen, ganz in sie einzutauchen, in mich, Quelle der Seligkeit, im schönen Paradies, das mein Vater für euch geschaffen hat, und in dem die dreifache Liebe des Einigen Gottes und die Reinheit „unserer“ Mutter euch erwarten und mit ihnen die, die das Leben schon errungen haben, weil sie gläubig waren. [3, S.49]

Literaturverzeichnis:

- [1] Ja – Ich bin ein König!
Letzte Botschaft Jesu an die Welt.
- [2] Marie-Julie Jahenny, Mystikerin,-Stigmatisiert-Prophetin, Parvis-Verlag
Die vg. Ereignisse wurden bereits im Jahre 1882, also vor mehr als 100 Jahren bekannt gemacht.
- [3] Das Morgenrot einer neuen Zeit, Offenbarungen JESU an MARIA VALTORTA, Parvis-Verlag
- [4] Der kommende große Monarch, Mediatrix-Verlag
- [5] Erscheinung der weinenden Mutter Gottes in La Salette, Ruhland-Verlag
- [6] Garabandal, Donnerstag 20.30 Uhr, Mediatrix-Verlag
- [7] Die Ereignisse von Garabandal, Verlag Siegfried Hacker
- [8] Holzhauser, Auslegung der Apokalypse und Zehn Gesichte, Kreuz-Verlag
- [9] Die Menschheit an der Schwelle ihrer Befreiung, Parvis-Verlag
Offenbarungen Jesu an Priester und Gläubige
- [10] Die entschlüsselte Botschaft, Otto Ferdinand von Levetzkow